

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Pontresina Eine Wohnraumanalyse der Gemeinde Pontresina zeigt, dass Mietwohnungen in der Gemeinde für viele Einwohner zu teuer sind. Die Gemeinde erkennt den Handlungsbedarf. **Seite 7**

Scuol Daspö bundant duos ons es la Stüva a Scuol in possess da Bettina e Dillon Rätz. Il pêrin maina la discoteca cun success e pussibiltëscha a la giuventüna üna sortida da qualità cun program attractiv. **Pagina 9**

Stampa Hie und da braucht es Mut, mehr von sich preiszugeben. Lange hat Romano Giovanoli nur für sich gemalt, jetzt aber macht er sein Hobby publik und präsentiert Gemälde im Gasthaus Pontisella. **Seite 20**

«Neue» Olympische Spiele sind für die Schweiz machbar

Eine Machbarkeitsstudie kommt zum Schluss, dass die Schweiz dezentrale Olympische Spiele ausrichten kann und soll. In allen vier Landesteilen und grösstenteils privat finanziert.

RETO STIFEL

Sion 2002, 2006, 2010, 2026, Bern 2010, Zürich 2014, Graubünden 2022 und 2026: Die Liste der in den letzten zwei Jahrzehnten in einem frühen Stadium gescheiterten Schweizer Olympiaträume ist lang. Und nach dem Nein im Juni 2018 aus dem Wallis hätte wohl kaum jemand darauf gewettet, dass im folgenden Jahrzehnt in der Schweiz wieder Olympiapläne diskutiert werden.

Doch seit gestern Mittwoch ist klar: Die Schweiz möchte die Olympischen Winterspiele austragen, und dies nach Möglichkeit bereits im Jahr 2030. Zwar muss Ende November das Schweizer Sportparlament, das oberste Organ von Swiss Olympic, definitiv über den nächsten Schritt entscheiden. Doch das dürfte reine Formsache sein.

Vier Landesteile, zwölf Standorte

Die Machbarkeitsstudie ist von Swiss Olympic, den olympischen Wintersportverbänden und Swiss Paralympic erarbeitet und am Mittwoch den Medien präsentiert worden. Geplant sind Spiele, welche in allen vier Landesteilen stattfinden, auf bereits bestehender Infrastruktur. Einzig eine



Zum Dahinschmelzen: Bemühungen für Olympische Winterspiele in der Schweiz scheiterten früh, so wie 2013 (Bild). Mit Winterspielen nach neuem Konzept soll das nicht mehr passieren. Archivfoto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Halle für den Eisschnelllauf fehlt, dafür wird eine Lösung im Ausland gesucht. Wenig überraschend ist St. Moritz zusammen mit Celerina für Bob, Skeleton und Rodeln sowie die Free-style-Disziplinen vorgesehen. Athleten-Dörfer für die Unterbringung sollen keine gebaut werden, dafür würden bereits bestehende Unterkünfte genutzt.

Gemäss Jürg Stahl, Präsident von Swiss Olympic, bricht bei den Olympischen Winterspielen ab 2030 ein neues Zeitalter an. «Die Spiele müssen

sich nicht mehr nach dem IOC richten, sondern sich den Gegebenheiten des Gastgeberlandes anpassen», sagte er. Vizepräsidentin Ruth Wipfli Steingger betonte, dass das Internationale Olympische Komitee (IOC) einen Paradigmenwechsel vorgenommen habe, weil neu auch ganze Länder kandidieren dürfen und nicht nur einzelne Regionen oder Städte.

«Damit ist die Nachhaltigkeit automatisch gegeben und die Kosten fallen viel tiefer aus», sagte Wipfli Steingger bei der Präsentation.

Grösstenteils privat finanziert

Wenn Olympiapläne in der Vergangenheit gescheitert sind, dann häufig wegen der Kosten, die die öffentliche Hand hätte tragen müssen. Doch auch diesbezüglich will die Schweiz mit ihrer Kandidatur neue Massstäbe setzen. «Die Organisation wird mehr oder weniger ohne finanzielle Mittel der öffentlichen Hand auskommen», sagte Urs Lehmann, Präsident von Swiss-Ski. Einzig für die Paralympischen Spiele sollen Bund und Kanton je 50 Millionen Franken beisteuern und auch die

Bereiche «Legacy» (Vermächtnis) und Sicherheit müsste die öffentliche Hand mitfinanzieren. Die Frage, wie hoch beispielsweise die Sicherheitskosten ausfallen werden, konnte anlässlich der Medienorientierung noch nicht beantwortet werden, diese Zahl werde zurzeit verifiziert.

Das Budget soll sich nach den prognostizierten Einnahmen richten. Diese belaufen sich gemäss Berechnungen auf 1,5 Milliarden Franken, fast die Hälfte davon machen Beiträge des IOC aus. Mit diesen Einnahmen und entlang dem sogenannten «Built-to-Budget-Ansatz» werde es gelingen, die operativen Ausgaben der Spiele zu finanzieren, zeigte sich Lehmann überzeugt. Beim Ticketing werde mit Einnahmen von 319 Millionen Franken gerechnet, basierend auf 2,25 Millionen verkauften Tickets.

Vergabe im kommenden Jahr

Bei einem Ja des Sportparlaments tritt die Schweiz mit dem IOC in den Prozess des «gezielten Dialogs». Bisher bekannte Mitbewerber sind Schweden und Frankreich. Gemäss Lehmann sollte der Fokus klar auf den Spielen 2030 liegen. Für 2034 habe bereits Nordamerika mit Salt Lake City sein Interesse bekundet, und für 2038 dürfte es mit dem neuen Prozess ziemlich sicher verschiedene Kandidaturen geben. Das IOC plant, die Olympischen Winterspiele 2030 und 2034 im nächsten Sommer zu vergeben.

Auch um Olympia geht es in einem weiteren Artikel in dieser Zeitung. Und zwar um die Winterspiele 2026. Die Regierung steht einer möglichen Übernahme der Bobrennen positiv gegenüber. **Seite 3**

Nouv mez d'instrucziun modern e digitel

Fundaziun De Planta Per la quarta vouta ho lö actualmaing l'eivna da lingua e cultura a Segl. Quella vain organi-

sada da la Fundaziun de Planta. Passa 50 scolaras e scolaras impredan mincha bunura in ses differentas classas e levels puter cun ün nouv mez d'instrucziun. La Fundaziun de Planta ho nempe redigieu e surlavuro cumplettaing sieu prüm cudesch d'instrucziun dal 1972. Uschè es naschieu ün nouv mez d'instrucziun modern e digitel. (fmr/cam). **Pagina 8**



Zweiter Anlauf zur Umnutzung des Hotel Crusch Alba

Lavin Nach einem erfolglosen ersten Versuch, das brachliegende Hotel Crusch Alba in Lavin in dringend benötigten, preisgünstigen Wohnraum umzunutzen, hat Ideengeber Hans Schmid zusammen mit dem Zürcher Architektenpaar Marianne Baumgartner und Luca Camponovo einen neuen Anlauf gestartet. Auf Vermittlung des Zürcher

Landschaftsarchitekten Felix Eder haben sich die drei kennengelernt und gleich die Chasün GmbH gegründet, um das bestehende Vorkaufsrecht an der Liegenschaft zu sichern. Bis Ende November wollen sie den Kaufpreis von 1,1 Millionen Franken zusammenbringen und eine Trägerschaft finden. Klappt dieser erste Schritt, so sind für die angedachte

Sanierung und einen sanften Umbau weitere rund 1,1 Millionen vonnöten. Derweil befassen sich aktuell auch 20 Architekturstudentinnen und -studenten an der ETH Lausanne zusammen mit den beiden Gastprofessoren Baumgartner und Camponovo mit just dem gleichen Projekt, der Umnutzung des Hotels Crusch Alba in Lavin. (jd) **Seite 11**

Anzeige

Liste 11

Tino Schneider

Nina Gansner-Hemmi

Kevin Brunold

Luana Bergamin

Martin Binkert

Stefan Engler
in den Ständerat

In den Nationalrat
→ wahlen-gr.ch

Die Mitte
Graubünden



Sils/Segl

Baugesuch**Bauherrin**

Polit. Gemeinde Sils i.E./Segl

Vorhaben

Neubau Wasserversorgung Grevasalvas, Buaira u. Plaun da Lej. Neubau Abwasserentsorgung samt Toilettenanlage Grevasalvas sowie Trinkwasserkraftwerk Spuonda Plaun da Lej

Zonen

Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, Erhaltungszone, ÜG, Forstwirtschafts-, Quellenschutz- und Gefahrenzone 2, BLN 1908

Grundstücke

ab Plaun da Lej bis ARA Grevasalvas: 2059, 2690, 2687, 2684 (Strasse), 2780, 2682, 2675 (Trinkwasserkraftwerk u. Ltg.), 2062, 2622, 2596 (Strasse), 2613, 2631, 2621, 2622 (Kläranlage und Anschluss Sickerleitung), 2631 (Abbruch best. Stromleitung)
Grevasalvas: 2619, 2618, 2630 (Abbruch best. Stromleitung u.a.), 2616, 2615, 2924, 2697 (Strasse), 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2610, 2613 (Schacht aufheben), 2966 (KS neu), 3014, 3013, 2598, 3049 (KS neu), 2626 (neue Toilette u.a.), 2629, 2597
ab Grevasalvas bis neue Quellfassung: 2589, 2588, 2587, 2585, 2584, 2582, 2024

Projektverfasser

Werk 13 Ingenieure, Landquart

Die Gesuchsakten liegen (samt Zusatzgesuchen Einleiten od. Versickernlassen von behandeltem unverschmutztem Abwasser, Errichten von Bauten u. Anlagen in bes. gefährdeten Grundwasserbereichen, Wasserentnahmen aus Fließgewässern, techn. Eingriffe in Gewässern) 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 19.10.2023

Der Gemeindevorstand

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetla (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muehnerberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not. Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Sils/Segl

Dumanda da fabrica**Patruna da fabrica**

Vschinauncha politica da Sils/i.E./Segl

Proget

Nouv fabricat provedimaint d'ova Grevasalvas, Buaira e Plaun da Lej. Nouv fabricat per allontanamaint d'ova persa inclusiv implaunt da tualettas Grevasalvas scu eir ova electrica cun ova da baiver Spuonda Plaun da Lej

Zonas

Zona agricola e zona da protecziun da la cuntredgia, zona da mantegnimaint, ulteriur territori cumünel, zona d'economia forestala, zona da protecziun da las funtaunas e zona da priewel 2, IFC 1908

Parcelas

A partir da Plaun da Lej fin sarinera Grevasalvas: 2059, 2690, 2687, 2684 (via), 2780, 2682, 2675 (ouvra electrica cun ova da baiver e condot), 2062, 2622, 2596 (via), 2613, 2631, 2621, 2622 (sarinera ed attach condot d'ova da sfundreda), 2631 (demoliziu da lingia da forza electrica)

Grevasalvas:

2619, 2618, 2630 (demoliziu lingia d'electricitad existent e.o.p.) 2616, 2615, 2924, 2697 (via), 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2610, 2613 (eliminar tumbin), 2966 (KS nouv), 3014, 3013, 2598, 3049 (KS nouv), 2626 (nouva tualetta e.o.p.), 2629, 2597

A partir da Grevasalvas fin nouvo inchaschamaint da la funtauna:

2589, 2588, 2587, 2585, 2584, 2582, 2024

Autuors dal proget

Werk 13 Ingenieure, Landquart

Las actas da la dumanda da fabrica (inclusiv dumandas supplementeras per fer sbucher u lascher sfundrer ova persa tratteda na inascredda, construcziun dad edifizis ed implaunts in sectuors dad ova da fuonz specielmaing periclitos, prelevaziun dad ova our dad ovas curraintas, intervenziun technicas in ovas) sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (l.ü. fin ve. 9.30 - 11.30/14.30 - 17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 19 october 2023

La suprastanza cumünela



Sils/Segl

Baugesuch**Bauherr**

Kurt Walter Amstad, Stans

Vorhaben

Einbau Sauna, Dusche, WC und Wasserspüle in Kellerlokal Nr. 22, S50450, Chesa Polaschin D, Parzelle Nr. 2886, Sils Maria (nachträgliches Baugesuch für bereits erfolgten Einbau)

Zone

Zone Wohnquartier Seglias

Projektverfasser

RA Kevin Eggimann

Visinoni & Metzger Rechtsanwälte

St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab

Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert

20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 19.10.2023

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

Dumanda da fabrica**Patrun da fabrica**

Kurt Walter Amstad, Stans

Proget

Installaziun sauna, duscha, WC e lavandin in local da murütsch nr. 22, S50450, chesa Polaschin D, parcella nr. 2886, Sils/Segl Maria (dumanda da fabrica posteriura per installaziun già succedida)

Zona

Zona quartier d'abiter Seglias

Autuors dal proget

Advocat

Kevin Eggimann

Visinoni & Metzger advocats

San Murezzan

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (l.ü. fin ve. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i. E./Segl.

Sils i.E./Segl, ils 19-10-2023

La suprastanza cumünela



Pontresina

Inszenierung Ova da Bernina-Schlucht, Montage Schwebebalken, Strassensperrung

Am 24. Oktober 2023 soll der Schwebebalken, als zentrales Element zur Inszenierung der Ova da Bernina-Schlucht, montiert werden. Hierzu muss ein grosser Mobilkran auf der Kreuzung Via da la Staziun und Via da Mulin aufgestellt werden.

Die Montagearbeiten des Schwebebalkens inkl. Auf- und Abbau des Mobilkrans sind für Dienstag, 24. Oktober 2023 von 05.00 Uhr bis

20.00 Uhr vorgesehen. Den ganzen Dienstag über bleibt die Durchfahrt der oben erwähnten Kreuzung für Motorfahrzeuge gesperrt. Die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen

Liegenschaften sind ab Via Maistra über die Einfahrt Nord (Muragl) und über die Einfahrt Süd (Rominger) möglich. Der Einbahnverkehr auf der Via Maistra wird aufrecht erhalten.

Die Via da Mulin bleibt auch noch den ganzen Mittwoch, 25. Oktober 2023 von 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr für die Montagearbeiten der Geländer gesperrt.

Fussgänger*innen und Radfahrer*innen können den Baustellenbereich passieren, bitte Signalisationen beachten.

Bei schlechter Witterung können sich die

Arbeiten um einen Tag auf den 25. und

26. Oktober 2023 verschieben.

Die beteiligten Unternehmen:

Metallobauarbeiten:

Metallobau Pfister AG

San Bastiaun 57

7503 Samedan

Bauleitung:

Caprez Ingenieure AG

Via vers Chardens 20

7513 Silvaplana

Kranunternehmung:

Camillo Vismara SA

Via alla Stampa 21

6965 Cadro

Kontakt Gemeinde:

Bauverwaltung

Adriano Levy

Tel. 081 838 81 98

Wir danken für Ihr Verständnis und werden uns bemühen, die Unannehmlichkeiten möglichst gering zu halten.

Gemeinde Pontresina

19. Oktober 2023/Pontresina



Pontresina

Auflage des Protokolls der Gemeindeversammlung 2023-3 vom 2. Oktober 2023

Gem. Art. 11 Gemeindegesetz des Kantons Graubünden (GG) vom 17. Oktober 2017 sind Protokolle von Gemeindeversammlungen spätestens 30 Tage nach der Versammlung zu veröffentlichen. Im Rahmen der öffentlichen Auflage haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, während 30 Tagen schriftlich beim Gemeindevorstand Einsprache zu erheben.

Einsprachen gegen das Protokoll können betreffen:

- nicht korrekt wiedergegebene Beschlüsse
 - Lücken in der Wiedergabe wesentlicher Aussagen oder Aussagen, welche in irgendeiner Weise dem tatsächlichen Sinn zuwiderlaufen
- Einsprachen werden an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt und das Protokoll anschliessend zur Genehmigung unterbreitet.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung 2023-3 vom 2. Oktober 2023 ist ab Mittwoch, 18. Oktober 2023, auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet (www.gemeinde-pontresina.ch -> News -> Protokolle Gemeindeversammlungen) und kann während der Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Einsprachen sind bis zum 17. November 2023 schriftlich an den Gemeindevorstand zu richten. Gemeindevorstand Pontresina
Pontresina, 18. Oktober 2023

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 17.

Wahlforum**Fehlende Verantwortung für die Bevölkerung**

Beinahe glaubt man, dass die Schweizer Demokratie lebt. Etwa 5900 Kandidaten und Kandidatinnen bewerben sich in den nationalen Gesamterneuerungswahlen am 22. Oktober für einen Sitz im Nationalrat. Dies wären rund 1500 mehr als vor vier Jahren.

Manche Kandidatur kommt mir wie ein Witz vor. Auf der einen Seite die völlig chancenlosen Einzelmasken und auf der anderen Seite setzen etablierte Parteien auf Masse, was uns Stimmbürger erneut zu überfordern droht.

Wen wählen? Das Parlament ist zum Akademikerclub mutiert, so haben etwa 60 Prozent der Volksvertreter einen akademischen Abschluss. Wäre es nicht vernünftig, vermehrt Persönlichkeiten mit praxisnahem ausserpolitischem Leistungsausweis unter die Bundeshauskuppel zu entsenden und nicht noch mehr Bauern und Pädagogen, welche im Schul- und Bildungswesen schon heute fehlen? Vielleicht würde dies die Lust auf mehr Staat dämpfen. So etwa Chefs von Unternehmen zu wählen, die über viel Erfahrung und Wissen verfügen, wie die Wirtschaft in der Praxis funktioniert.

Ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung profitiert von einem hohen Lebensstandard. Dieser Wohlstand ist in grossem Mass unserer Unabhängigkeit, Sicherheit und unserer recht liberalen

Strassensperrungen**Via Maistra 29**

In der Nacht von Montag, 23. Oktober / 20.00 Uhr auf Dienstag, 24. Oktober 2023 / 06.00 Uhr wird die Via Maistra im Bereich des Restaurant Scala aufgrund von Grabarbeiten für jeglichen Verkehr gesperrt.

Eine weitere Sperrung an der gleichen Örtlichkeit folgt in der Nacht von Mittwoch, 25. Oktober auf Donnerstag, 26. Oktober 2023 zu den selbigen Sperrzeiten. Der öffentliche Verkehr wird während dieser Zeit umgeleitet. Die Gemeindepolizei und die Bauherrschaft danken für das Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

16.10.2023 / St. Moritz



St. Moritz



St. Moritz

Einladung zur 9. Sitzung des Gemeinderates vom 26. Oktober 2023

Datum: 26. Oktober 2023

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Ratsaal Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten
 2. Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 28. September 2023
 3. Budget 2024 der Gemeinde (2. Lesung)
 4. Finanzplanung 2024-2028 - Erläuterungen zur Kenntnisnahme
 5. Festlegung des Steuerfusses 2024 für die Einkommens- und Vermögenssteuer und Festlegung des Steuersatzes 2024 für die Liegenschaftensteuer
 6. Budget 2024 St. Moritz Energie
 7. Bildung Kommission Arealentwicklung Islas
 8. Auflösung Betriebskommission Schiessstand Dimlej
 9. Diverses / Information
- Gemeinde St. Moritz
12. Oktober 2023



Der Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina ist die einzige Natureisbahn der Welt und muss Jahr für Jahr neu gebaut werden. Zurzeit wird diskutiert, ob hier die Bob-, Skeleton- und Rennrodelwettbewerbe anlässlich der Olympischen Winterspiele 2026 ausgetragen werden sollen.

Foto: Daniel Zaugg

Hand anlegen für die Olympischen Winterspiele 2026?

Die Bündner Regierung steht der Übernahme der Bobrennen im Rahmen der Winterspiele 2026 positiv gegenüber. Noch aber müssen etliche Fragen geklärt werden. Auch Innsbruck steht in den Startlöchern.

RETO STIFEL

Seit vergangenem Wochenende ist klar: Die Organisatoren der Olympischen Winterspiele Mailand/Cortina 2026 verzichten auf den Neubau einer Bobbahn in Cortina d'Ampezzo. Und auch die Sanierung der stillgelegten Anlage in Turin ist kein Thema mehr (die EP/PL hat in der Dienstagsausgabe darüber berichtet). Damit dürften die Medaillen in den Sportarten Bob, Skeleton und Rennrodeln entweder auf dem Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina oder der Bobbahn in Ischgl bei Innsbruck verliehen werden.

Anlässlich der Fragestunde im Bündner Grossen Rat wollten die beiden Oberengadiner SVP-Grossräte Stefan Metzger und Mario Salis von der Regierung wissen, wie sie sich zu einer Übernahme dieser Wettkämpfe stellt. Der zuständige Regierungsrat Marcus Caduff sagte, dass die Regierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereit sei, einen Beitrag für die erfolgreiche Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026 zu leisten. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Kanton über eine hohe Veranstalterkompetenz und eine Vielzahl an bestehender Sportinfrastruktur verfüge. Die Verantwortung sowie die Entscheidungskompetenz für die Übernahme der Eiskanal-Wettbewerbe liege aber nicht beim Kanton, fügte er an.

Ja, aber

Unlängst sei bei der Regierung eine entsprechende Anfrage der Provinz Lombardie eingegangen. «Die Regierung hat sich in ihrer Antwort offen gezeigt, im Detail zu prüfen, ob olympische Wettkämpfe im Jahr 2026 auf der Natureisbahn stattfinden können», sagte er. Die Durchführung von solchen Wettbewerben auf bestehenden Infrastrukturen entsprächen dem von der Bündner Regierung getragenen Nachhaltigkeitsgedanken.

Damit der Kanton den direkt betroffenen Gemeinden St. Moritz und Celerina, aber auch Swiss Olympic und Swiss Sliding eine abschliessende Beurteilung vorlegen könne, gelte es, zeitnah mit den Verantwortlichen verschiedenste Aspekte zu besprechen. Zum Beispiel in Bezug auf den Verkehr, die Sicherheit, die Be-

herbergung oder die Kosten. Dass bei einer Integration von St. Moritz die Priorisierung anstehender Strassenbau- und Infrastrukturprojekte am Berninapass angepasst wird, ist gemäss Caduff nicht realistisch. Die Erlangung eines rechtskräftigen Ausbauprojektes auf der Berninapassstrasse würde ein ordentliches Bewilligungsverfahren voraussetzen. «Es ist nicht möglich, weitere Projekte als die im Strassenbauprogramm vorgesehenen auf den Winter 2024/25 zu realisieren», sagte Caduff. Selbst wenn es keine Einsprachen gebe und die Bewilligung vorliege, müssten diese Projekte noch gebaut werden.

Österreich macht politisch Druck

Berichten in den österreichischen Medien zufolge ist nach dem Rück-

zug von Italien die Bahn in Innsbruck klarer Favorit, St. Moritz als möglicher Konkurrent wird kaum erwähnt. «Ich war und bin weiterhin optimistisch, dass die Verantwortlichen letztlich zum Schluss kommen werden, dass die Nutzung des Iglers Eiskanal für die olympischen Bahnwettbewerbe die effizienteste und ressourcenschonendste Variante ist», wird Georg Dornauer, Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter auf dem Portal «MeinBezirk.at» zitiert. Und der staatliche Fernsehsender ORF sieht die Austragung der Bobrennen in Innsbruck als «immer wahrscheinlicher» an. Verschiedene Politiker sind bereits aktiv geworden und haben mit italienischen Amtskollegen Kontakt aufgenommen. Medien-

berichten zufolge wird für die Austragung der Eiskanal-Wettbewerbe in Österreich mit einer finanziellen Beteiligung von 12,5 bis 15 Millionen Euro gerechnet.

Bahn in Igls muss saniert werden

Allerdings muss der für die Olympischen Winterspiele 1976 erbaute Eiskanal in Igls dringend saniert werden. Ende des nächsten Jahres verliert die Bahn ihre Homologation, dann können dort keine Rennen mehr stattfinden. Die Sanierung ist bereits beschlossen und soll 27 Millionen Euro kosten. Ganz unumstritten ist der Bahnneubau und die Absicht, diese für die Olympischen Winterspiele 2026 zur Verfügung zu stellen, allerdings nicht. Linke Politiker sprechen von «Olympischen Spielen durch die Hintertür». Dies, nachdem sich im Oktober 2017 bei einer Umfrage im Land Tirol eine Mehrheit der Bevölkerung von 53,3 Prozent gegen eine Bewerbung unter dem Namen «Innsbruck-Tirol» für die Spiele 2026 ausgesprochen habe.

Schweizer Interesse

In der Schweiz wird die Idee, die Eiskanal-Wettbewerbe 2026 auf der einzigen Natureisbahn der Welt auszugetragen, von verschiedener Seite unterstützt. Sowohl der olympische Dachverband Swiss Olympic, Swiss Sliding, als auch die beiden Standortgemeinden St. Moritz und Celerina haben ihr Interesse bekundet. Der Präsident von Swiss Olympic, Jürg Stahl, hat seinen Amtskollegen in Italien im April angeschrieben und ihm das Angebot unterbreitet, die Wettkämpfe auf dem Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina durchzuführen.

Verkehrsauswirkungen auf Südbünden

Unabhängig davon, ob der Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina in die Spiele 2026 integriert wird oder nicht, wird der Grossanlass in den Kanton und insbesondere nach Südbünden ausstrahlen. Einer der Wettkampforte ist das nahe gelegene Livigno mit den Freestyle- und Snowboard-Wettbewerben. Auch eines der drei olympischen Dörfer befindet sich in Livigno. In der Fragestunde des Grossen Rates wollte Anita Mazzetta (Grüne, Chur) von der Regierung wissen, wie das Verkehrskonzept seitens der Organisatoren der Olympischen Winterspiele 2026 aussieht und inwieweit der Kanton, die Region, aber auch die Engadiner Kraftwerke (EKW), welchen der wichtige Munt La Schera-Strassentunnel gehört, in die Erarbeitung dieses Konzepts eingebunden sind.

«Die ohnehin angespannte Verkehrssituation im Winterhalbjahr wird sich durch die Olympischen Winterspiele 2026 zusätzlich verschärfen», sagte Regierungsrätin Carmelia Maissen. Und nein, bis heute bestehe seitens der Organisatoren noch kein Verkehrskonzept, welches die verkehrstechnischen Auswirkungen auf den Kanton Graubünden miteinbeziehe. Allerdings stehe das Amt für Energie und Verkehr bereits seit mehreren Monaten in engem Kontakt mit den zuständigen Stellen und habe die Erwartungen des Kantons an ein zuverlässiges und nachhaltiges Verkehrskonzept einbringen können. Zudem habe vor einer Woche in Zernez eine erste Austauschitzung zur Erarbeitung eines Verkehrskonzepts im Korridor Munt La Schera

stattgefunden. Mit dabei waren die Gemeindepräsidenten von Zernez, Val Müstair und Livigno, der Direktor der EKW und Vertreter des Organisationskomitees sowie des Kantons Graubünden.

Gemäss Maissen kann das seitens des Kantons erwartete Verkehrsaufkommen nur sinnvoll abgewickelt werden, wenn möglichst viele Personen mit dem öffentlichen Verkehr reisen. Ziel müsse es sein, bis kommenden Dezember eine provisorische Kapazitätsplanung bei den Transportunternehmen zu platzieren. Auf eine Nachfrage von Anita Mazzetta sagte Maissen, dass nach Ansicht der Regierung die Kosten dafür von der italienischen Seite zu tragen seien. Dazu würden aber noch weitere Abklärungen laufen. (rs)

23%
2.20
statt 2.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 22.10.2023 solange Vorrat

20%
2.70
statt 3.40

naturplan

Coop Naturaplan Bio-Babykartoffeln, Schweiz, Packung à 500 g (100 g = -44)

43%
10.-
statt 17.60

naturplan

Coop Naturaplan Bio-Trauben Uva Italia, Demeter, Italien, Packung à 500 g (100 g = -54)

41%
per 100 g
2.-
statt 3.40

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.25)

49%
54.-
statt 107.70

Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 680 g

53%
10.-
statt 21.50

Halba
BRANCH CLASSIC

50x

Malbec Mendoza Argentina La Mascota 2021, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

53%
10.-
statt 21.50

Halba
BRANCHES CLASSIC

50 x 23 g (100 g = -87)

50%
15.-
statt 30.-

AKTION

Tela
Lux

30 135 4 3

Tela Toilettenpapier Lux, FSC® Recycled, 4-lagig, 30 Rollen

31%
7.95
statt 11.60

Kleenex
balsam

Box, 4 x 56 Stück, Quattro (100 Stück = 3.55)



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

RAIFFEISEN



Jetzt Konto eröffnen

Bei unserer Bank profitieren auch Kleinsparer.

Auf dem Mitglieder Sparkonto beträgt der Zinssatz für die ersten CHF 20'000 **1.75%** und entspricht somit dem aktuellen Leitzins der Schweizerischen Nationalbank.

Mehr Informationen



Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair

Plaz 86
7530 Zernez
T 081 836 31 31
evm@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/evm

Jetzt Tickets sichern!

Stubete am See **20.-22. OKT'23**

SILS IM ENGADIN

TREFFPUNKT FÜR NEUE SCHWEIZER VOLKSMUSIK

Die Flötenorgel
Duo Albin Brun & Kristina Brunner
Kapelle Oberalp
Karin Streule Band
Muriel Zemp solo
Quartett stichfest
Willis Wyberkapelle mit ChristianENZLER

Offene Kirche Sils | Schulhaus Champsegl | Sils
Arenas Resort Schweizerhof | Hotel Edelweiss
Hotel Seraina | Hotel Waldhaus | Parkhotel Margna

Weitere Infos und Tickets unter stubeteamseesils.ch



Mehr Tempo bei Rechtsmittelverfahren

Bauprojekte, die sich aufgrund von sehr langen Verfahren verzögern, sollen rascher realisiert werden können. Der Grosse Rat hat einen Kommissionsauftrag gegen den Willen der Regierung überwiesen.

RETO STIFEL

«Bei Bauprojekten aller Art gibt das Risiko von langjährigen Verfahren aufgrund von Einsprachen und Beschwerden immer mehr Anlass zur Sorge.» So steht es im Kommissionsauftrag der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie, welchen die KUBE in der vergangenen Junisession eingereicht hatte. Dies als Gegenvorschlag zur Forderung der SVP in der Junisession, mittels einer Standesinitiative das Beschwerderecht der Umweltschutzorganisationen einzuschränken. Der Antrag der SVP wurde damals mit 63:47 Stimmen abgelehnt.

Der Vorschlag der KUBE hingegen fand am Dienstag eine deutliche Mehrheit und wurde mit 98:17 Stimmen bei zwei Enthaltungen entgegen der Empfehlung der Regierung überwiesen. Im Wesentlichen geht es im Auftrag darum, dass der Kanton unter Beizug der Bündner Gerichte Massnahmen zur deutlichen Reduktion der Dauer von Rechtsmittelverfahren prüft und dann auch umsetzt.

Beschwerderecht nicht schuld

Das klare Resultat vom Dienstag dürfte darauf zurückzuführen sein, dass sich eine Mehrheit des Rates darin einig war, dass es nicht das Verbandsbeschwerderecht ist, welches zu den langwierigen Verfahren führt. «In 99 Prozent der Fälle sind es Private, die Einsprachen machen. Darum muss bei der Dauer der Verfahren angesetzt werden und nicht beim Beschwerderecht», sagte beispielsweise Anita Mazzetta (Grüne, Chur). Für Franziska Preisig (SP, Oberengadin) ist klar, dass der Handlungsspielraum des Kantons aufgrund übergeordneter Rechtsprechung gering ist. «Aber dort, wo es diesen Spielraum gibt, beispielsweise bei der Fristenregelung, muss dieser genutzt



Wie können Baubewilligungsverfahren beschleunigt werden? Mit dieser Frage muss sich die Bündner Regierung erneut befassen. Symbolbild: Daniel Zaugg

werden.» Unabdingbar sei, dass der Rat im Rahmen der Budgetberatung zusätzliche personelle Ressourcen bereitstelle. Nach Ansicht von Gian Derungs (Mitte, Lumnezia) führt kein Weg an der Anpassung des Bundesrechtes in diesen Fragen vorbei. Darum warb er vor dem Rat (erfolglos), den KUBE-Auftrag abzulehnen und noch einmal eine Standesinitiative auszuarbeiten.

Länger ist nicht besser

Auch Nora Saratz Cazin (GLP, Oberengadin) sieht in der Verfahrensbe-

schleunigung der Fristenregelung eine Möglichkeit, das Problem anzugehen. Entgegen der Antwort der Regierung sieht sie bei kürzeren Fristen die Qualität der Verfahren nicht gefährdet. Wenn mehr Zeit gegeben werde, führe dies nicht zwangsläufig zu besseren Antworten. Stefan Metzger (SVP, Oberengadin) kritisierte einen weiteren Punkt in der Antwort der Regierung. Diese hatte sich auf den Standpunkt gestellt, dass nach bundesgerichtlicher Rechtsprechung die Parteien ein Anrecht darauf hätten,

zu sämtlichen Eingaben der Gegenpartei Stellung zu nehmen. «Dieser verfassungsmässige Anspruch lässt die Beschneidung des Rechtschriftenwechsels nicht zu», ist in der Antwort zu lesen. Gemäss Baujurist Metzger stimmt das nicht. «Dieses unbedingte Replikrecht ist in dieser absoluten Formulierung falsch. Darum darf es nicht Grund für die Ablehnung des Auftrages sein.»

Keine neuen Schlüsse

Der zuständige SP-Regierungsrat Peter Peyer bemühte den Ausspruch des Philosophen Diogenes «Geh mir aus der Sonne!», um auf die Geburtsstunde der Baueinsprachen hinzuweisen.

Dieses Recht bestehe, in den meisten Fällen aber gehe es schlicht und einfach um einen Nachbarschaftstreit. Einsprache zu erheben sei ein Geschäftsmodell. Die Lösung könne, so Peyer, darin liegen, dass der beauftragte Anwalt seinem Klienten rate, im Sinne einer guten Nachbarschaft auf eine Einsprache zu verzichten. «Das aber wird nicht gemacht, man will ja etwas verdienen.» Da der Auftrag überwiesen worden sei, werde sich die Regierung zum zweiten Mal an die Arbeit machen. «Ich erwarte allerdings keine neuen Schlüsse», sagt er.

Doch Sache der Kantone?

In Bern hatte Nationalrat Kurt Fluri (FDP) mittels einer Interpellation Mitte Juni dieses Jahres vom Bundesrat Antworten auf ähnlich gelagerte Fragen verlangt.

In der Antwort vertrat die Landesregierung den Standpunkt, dass die Ausgestaltung der Baubewilligungsverfahren nach der verfassungsrechtlichen Aufgabenteilung grundsätzlich Sache der Kantone sei. Die beschränkten Rechtsetzungsbefugnisse des Bundes im Bereich der Raumplanung würden nicht genügen, um den Kantonen umfassende Vorgaben für die Ausgestaltung der entsprechenden Verfahren zu machen. Weiter verwies der Bundesrat in seiner Antwort von Mitte August auf einen von Bundesrat Guy Parmelin im Mai einberufenen «Runden Tisch zur Wohnungsknappheit.» Dort sei entschieden worden, zusammen mit den Beteiligten verschiedene Fragen vertiefter zu behandeln, unter anderem auch die Frage der Beschleunigung von Verfahren.

Talentklassen sollen analysiert werden

Grosser Rat In einem Auftrag verlangt FDP-Grossrätin Vera Stiffler, nach acht Jahren seit Bestehen der vier Talentschulen in Champfèr, Chur, Davos und Ilanz eine Gesamtanalyse vorzunehmen. Dabei soll unter anderem die Aufnahmeprüfung an sich, die Gewichtung und die Qualität der Verbandsempfehlungen sowie die Anzahl der Zulassungen kontrolliert werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Regierung zurzeit prüft, ob sie in Zukunft nur noch Rahmenbedingungen für die Prüfung vorgibt, diese dann aber an die Schulen delegiert.

In ihrer Antwort schreibt die Regierung, dass der Kanton Graubünden, gemessen an den Swiss Olympic Talent Cards, im Verhältnis zur Bevölkerungsgrösse das höchste Talentaufkommen schweizweit hat. Sie verweist aber auch darauf, dass die Talentidentifikation und -selektion eine grosse Herausforderung sei, da langfristige Voraussagen über die Entwicklung im Kindesalter und während der Pubertät kaum möglich seien. Die Leitidee der Talentselektion laute deshalb: «Nicht die aktuell Besten, sondern die Geeignetesten.»

Für FDP-Fraktionspräsident Christof Kuoni darf die Analyse von Talentklassen nicht dazu führen, dass die Verlagerung der Prüfung zur Aufnahme an die Schulen verzögert wird. Graubünden sei der einzige Kanton, welcher diese Aufgaben nicht an die Schulen delegiert habe.

Der Gefahr, dass Schulen durch diesen Schritt künftig ein Interesse daran haben könnten, möglichst viele Schülerinnen und Schüler aufzunehmen, sei mit einer Kontingentierung entgegenzuwirken. Gaudenz Bavier, (GLP, Maienfeld) gab bezüglich der Kontingentierung zu bedenken, dass viele ambitionierte Eltern ihren Wohnsitz vom Unterland nach Graubünden verlegen würden, damit ihre Kinder hier eine der Talentschulen besuchen könnten. Dieser Aspekt sei ebenfalls zu berücksichtigen, damit einheimische Kinder nicht benachteiligt würden.

Regierungsrat Jon Domenic Parolini versicherte, dass die im Auftrag verlangten Arbeiten aufgegleist seien, eine quantitative Analyse aber noch in Erarbeitung sei. «Bezüglich des Termins für den Abschluss der Arbeiten werde ich heute aber kein Datum nennen», sagte er. Der Auftrag wurde schliesslich ohne Gegenstimmen überwiesen. (rs)

Digitalisierungsschub in der Verwaltung

Das Bündner Parlament hat der Digitalisierung in der Verwaltung mit einem neuen Gesetz einen kräftigen Schub gegeben. Eine Neuerung betrifft die Schaffung eines E-Government-Portals.

Der Grosse Rat verabschiedete das kantonale Gesetz über die digitale Verwaltung am Montag in Chur nach mehrstündiger Beratung oppositionslos mit 110 Stimmen. Der Erlass schafft die rechtliche Basis, welche für die Digitalisierung der Bündner Verwaltung notwendig ist. Digitale Behördenleistungen sollen in Zukunft für die Bevölkerung und für Unternehmen einfach und sicher abgerufen und genutzt werden können.

Eine wichtige Rolle im digitalen Prozess spielt das neue kantonale E-Government-Portal. Über dieses Portal können elektronische Dienstleistungen des Kantons abgerufen sowie Dokumente online eingereicht werden. Baubewilligungen oder diverse Gesu-



Mehr Digitalisierung in der Bündner Verwaltung. Das hat der Grosse Rat anlässlich der Herbstsession am Montag entschieden. Foto: www.shutterstock.com/kkssr

che können beispielsweise über diese Plattform abgewickelt werden.

Auf einer Aufholjagd

In der Debatte zum Gesetz war am Montag mehrmals die Rede von einer «Aufholjagd», die der Kanton Graubünden in Sachen digitaler Verwaltung absolvieren müsse. Eine längere, zeitweise fast ausufernde Diskussion drehte sich um die Frage, inwieweit der Kan-

ton seine Dienstleistungen weiterhin nicht elektronisch zur Verfügung stellen solle. Die Regierung wollte explizit am Voll-Service festhalten, somit die Dienste auch in analoger Form anbieten.

Das Parlament jedoch stimmte hauchdünn einem Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu. Demnach soll der Kanton den Interessen von Personen, welche den digitalen Kanal nicht nut-

zen, angemessen Rechnung tragen, wie die neue Formulierung lautet. Regierungsrat Peter Peyer (SP) brachte Bedenken an, ob diese Änderung im Hinblick auf das Diskriminierungsverbot in der Verfassung rechtlich einwandfrei sei.

Grösserer Brocken im Dezember

Das verabschiedete Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum. Wann

es in Kraft tritt, entscheidet die Regierung. Das Bündner Parlament wird sich bereits im Dezember erneut mit der Digitalisierung in der Verwaltung auseinandersetzen. Es wird dann darum gehen, die Digitalisierung zu konkretisieren und eine Strategie für die Jahre 2024 bis 2028 zu beschliessen. Die Kosten sollen sich auf 35 Millionen Franken belaufen, geplant ist auch die Schaffung von 45,6 neuen Stellen. (sda)



GRATIS
Professionelle
Bewertung

Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner
kaufen und verkaufen, der hier im Engadin
zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubunden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading

REAL ESTATE
COMPANIES
OF THE WORLD

SVT

Ginesta
Immobilien

STÄNDERRÄTE
Verschiedene Perspektiven.
EIN ZIEL.
Gemeinsam für Graubünden.
WIE BISHER.

MARTIN SCHMID
FDP BISHER

STEFAN ENGLER
DIE MITTE BISHER

Keine Angst vor Krampfadern!
(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!
- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
- kaum sichtbare Narben!
Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödem (dicke Beine) schonend behandeln
mit Laser und Liposculpture!
Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 290 74 49
Venenlaserzentrum Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

KLINIKGUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Lust, GUT zu sein?

Mit der Eröffnung unseres Neubaus in St. Moritz verändern sich unsere Aufgabengebiete und unsere Teams werden grösser. Wir suchen daher per **1. November 2023** oder nach Vereinbarung **DICH** (m/w/d) als

Mitarbeiterin Betten-/Radiologie-Disposition und Réception (Allrounder) 50 - 100%

Detaillierte Angaben zu dieser vielfältigen Herausforderung findest du unter <https://www.klinik-gut.ch/jobs-karriere/?job=disposition>

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Vom funktionalen Möbel fürs kleine Budget über den zeitlosen Design-Klassiker bis hin zum antiken Liebhaberstück. Von der Pfanne bis zum Kristall-Glas, vom Puzzle bis zum unterhaltsamen Gesellschaftsspiel: herzlich willkommen beim Stöbern und Schnäppchen entdecken. Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

50 Jahre
80 Jahre

CHESA Planta SAMEDAN

Das Sommerkulturprogramm der Chesa Planta Samedan geht zu Ende: Also **letzte Gelegenheit**, am Freitag und Samstag jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr **zwei thematisch aussergewöhnliche Ausstellungen zu besichtigen.**

Zudem führen die Kuratoren persönlich durch ihre Ausstellungen:

«**Puter - a Global Language**» mit **Chasper Pult**
Freitag, 20. Oktober 2023, 14.00 - 15.30 Uhr
Samstag, 21. Oktober 2023, 10.30 - 12.00 Uhr

«**Ögliers (Brillen) - üna revoluziun culturela**» mit **Andrés Bodoky**
Freitag, 20. Oktober 2023, 14.00 - 15.00 Uhr
Samstag, 21. Oktober 2023
14.00 - 15.00 Uhr und 15.30 - 16.30 Uhr

Samstag, 21. Oktober 2023 zur Finissage Gratiseintritt

info@chesaplanta.ch www.chesaplanta.ch

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 16.10. bis Samstag, 21.10.23

<p>CAFFÈ CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p> <p>-25% 26.40 statt 35.25</p>	<p>POM-BÄR Original, 2 x 100 g</p> <p>-20% 4.70 statt 5.90</p>	<p>BEN'S ORIGINAL div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg</p> <p>-21% 10.90 statt 13.80</p>
<p>KNORR SAUCEN div. Sorten, z.B. Curry, 2 x 33 g</p> <p>-20% 3.65 statt 4.60</p>	<p>THOMY MAYONNAISE div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g</p> <p>-20% 5.30 statt 6.70</p>	<p>ELMER CITRO 6 x 1,5 l</p> <p>-32% 9.30 statt 13.80</p>
<p>FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL Dose, 6 x 50 cl</p> <p>-28% 9.90 statt 13.80</p>	<p>TRISA div. Sorten, z.B. Flexible Head soft, 4 Stück</p> <p>-21% 11.90 statt 15.20</p>	<p>PERWOLL div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,375 l</p> <p>-33% 16.90 statt 25.40</p>

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

<p>AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH 350 g</p> <p>-30% 6.70 statt 9.60</p>	<p>KOPFSALAT Schweiz, Stück</p> <p>-28% 1.40 statt 1.95</p>	<p>MANDARINEN SATSUMA Spanien, per kg</p> <p>-27% 2.60 statt 3.60</p>
<p>ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l</p> <p>-25% 4.40 statt 5.90</p>	<p>PARMIGIANO REGGIANO SPICCHI per 100 g</p> <p>-20% 2.85 statt 3.60</p>	<p>SUTTERO GEWÜRZSCHINKEN geschnitten, per 100 g</p> <p>-20% 3.20 statt 4.05</p>
<p>MCCAIN COUNTRY POTATOES 750 g</p> <p>-20% 5.95 statt 7.45</p>		

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<p>MINOR SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 10 x 22 g</p> <p>7.95 statt 9.60</p>	<p>BASLER LÄCKERLI div. Sorten, z.B. Original, 350 g</p> <p>nur 9.50</p>	<p>VOLG KAFFEEKAPSELN div. Sorten, z.B. Lungo Crema, 10 Kapseln</p> <p>3.55 statt 4.20</p>	<p>NESTLÉ CEREALIEN div. Sorten, z.B. Cini Minis, 2 x 375 g</p> <p>8.40 statt 9.90</p>
<p>VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g</p> <p>3.20 statt 3.80</p>	<p>HERO FLEISCHKONSERVEN div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g</p> <p>6.90 statt 8.40</p>	<p>SALICE SALENTINO DOC Trentacinquesimo Parallelo, Italien, 75 cl, 2022</p> <p>6.30 statt 7.95</p>	<p>FINISH div. Sorten, z.B. Ultra All in 1 Citrus, Tabs, 30 W6</p> <p>11.90 statt 15.95</p>

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Für viele Pontresiner ist Wohnen zu teuer

Die in Pontresina mietbaren Wohnungen liegen preislich über den finanziellen Mitteln eines grossen Teils der Bevölkerung. Dies zeigt eine Studie. Im Bereich «Wohnraumangebot» wird Handlungsbedarf erkannt.

RETO STIFEL

«St. Moritzer können sich Wohnen kaum leisten.» So stand es im Titel zu einem Artikel in dieser Zeitung vor rund einem Jahr. Die Gemeinde hatte damals von der Firma IC Infraconsult AG eine Studie erarbeiten lassen, welche eine Wohnraumanalyse aufgrund der Nachfrage, des Angebots, des Einkommens und der Preise auf dem Wohnungsmarkt vorgenommen hatte.

Eine praktisch identische Studie von der gleichen Firma ist kürzlich an der Gemeindeversammlung in Pontresina präsentiert worden. Spannend sind die Untersuchungen insofern, als dass auch die Einkommenssituation der Bevölkerung beleuchtet wird. Das verfügbare Einkommen wird den Marktpreisen für Wohnungen gegenübergestellt. Mit der zentralen Frage, ob sich die Einheimischen das Wohnen überhaupt leisten können. Wenn von der allgemein gültigen Faustregel ausgegangen wird, dass vom verfügbaren Einkommen maximal 30 Prozent für das Wohnen ausgegeben werden sollen, muss die Frage mit Nein beantwortet werden.

Ähnliche Zahlen

Das war in St. Moritz so, und in Pontresina unterscheiden sich die Zahlen kaum. Eine anonymisierte Sonderauswertung der Steuerdaten von 2021 der natürlichen Pontresiner Personen zeigt, dass von den 1116 Steuerpflichtigen knapp 40 Prozent ein jährlich verfügbares Einkommen von weniger als 40000 Franken haben. Bei weiteren 20 Prozent liegt dieses verfügbare Einkommen zwischen 40000 und 60000 Franken und bei noch einmal 15 Prozent zwischen 60000 und 80000 Franken. Oder anders gesagt: Drei Viertel der Steuerpflichtigen verfügen über ein Einkommen von weniger als 80000 Franken pro Jahr. Umgelegt auf die Drittelsregelung heisst das, dass knapp 40 Prozent nicht mehr als 1000 Franken pro Monat für Wohnraum ausgeben dürften, bei 20 Prozent liegt das maximale Wohnbudget bei 1500 Franken und bei 18 Prozent bei 2000 Franken. Allerdings ist bei diesen Zahlen zu berücksichtigen, dass zurzeit keine Auswertung der Steuerdaten nach Haushalten möglich ist. Wenn also steuerlich nicht gemeinsam veranlagte Personen zusammen wohnen, steht diesen Haushalten ein höheres Wohnbudget zur Verfügung.

Wohnkosten schlagen zu Buche

Trotzdem zeigt sich: Zwischen dem, was aufgrund der Drittelsregelung für die Wohnkosten maximal ausgegeben werden dürfte, und dem, was aufgrund des hohen Preisniveaus ausgegeben werden muss, klappt ein Loch. Viele Haushalte in Pontresina sind durch die Wohnkosten übermässig belastet. Die Steuerpflichtigen, die monatlich maximal 1000 Franken fürs Wohnen ausgeben dürfen, könnten damit gerade einmal eine Einzimmerwohnung mieten (Durchschnittspreis 890 Franken). Wer 1500 Franken ausgeben darf, bekommt dafür nicht einmal eine Dreizimmerwohnung (Durchschnittspreis 1820 Franken). Und selbst wer ein monatliches Budget von 2000 Franken hat, kann sich für dieses Geld theoretisch keine Vierzimmerwohnung leisten, denn diese kostet auf dem Markt im Schnitt 2300 Franken. Bei diesen Berechnungen wurde an-



Die Gemeinde Pontresina hat eine Wohnraumanalyse erstellen lassen. Diese zeigt im Bereich «Wohnraumangebot» Handlungsbedarf.

Foto: Engadin Tourismus AG

genommen, dass die Haushalte einer Einkommensklasse jeweils über den maximalen Einkommens- respektive Wohnbudgetbetrag verfügen.

Wegziehen oder nicht zuziehen

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, einen Blick auf die Wohnungsnachfrage zu werfen. Im Gemeinde-Check des Beratungs- und Forschungsunternehmens Fahrländer Partner & Sotomo werden neun verschiedene Nachfrage-segmente für den Wohnungsmarkt definiert. 43 Prozent der Haushalte in Pontresina zählen gemäss dieser Erhebung zu den drei Nachfragesegmenten, die sich durch Preissensibilität auszeichnen, Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen in einem familiären Umfeld bevorzugen und eher geringe An-

sprüche an Flächenbedarf, Ausbaustandard und technische Ausrüstung haben. Weil aber fast drei Viertel der Steuerpflichtigen für eine Vier-Zimmer-Wohnung mehr ausgeben müssen, als sie sich eigentlich leisten könnten, vermuten die Studienverfasser von Infraconsult, dass insbesondere Familien wegziehen müssen oder wegen der zu hohen Preise nicht zuziehen.

Umnutzungen nehmen zu

Rund 98 Prozent aller Wohnungen in Pontresina sind altrechtliche Erstwohnungen, sind also grundsätzlich in der Art der Nutzung frei. Rund 20 Prozent dieser Wohnungen dürfen aufgrund des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes für die Dauer von 20 Jahren nicht als Ferienwohnungen umgenutzt

werden. Am Stichtag 31. März dieses Jahres waren das 185 Wohnungen (von insgesamt 970 altrechtlichen Erstwohnungen). Eine Auswertung der letzten 13 Jahre zeigt, dass knapp 60 Prozent dieser Wohnungen mit Nutzungsbeschränkung nach Ablauf der 20-jährigen Frist von den Eigentümern tatsächlich ausgelöst werden. «Setzt sich dieser Trend fort, ist mit weiteren Umnutzungen von Erst- in Zweitwohnungen zu rechnen», heisst es.

Stiftung will Wohnungen fördern

Was machen? Die Studie zeigt auch auf, dass Wohnungen in Wohnbaugenossenschaften deutlich günstiger sind. Um mehr solcher Wohnungen zu schaffen, wurde die Stiftung «Fundaziun da Puntraschna» gegründet. Der Stiftungszweck ist, wirtschaftlich tragbare Wohnungen für Einheimische zu erhalten und zu schaffen. Die Gemeinde hat der Stiftung ein Anfangsvermögen von einer halben Million Franken gewidmet. Geöffnet werden soll das Vermögen mit Erträgen der Stiftung, Spenden und weiteren Beiträgen der Gemeinde. Zum Beispiel mit der Schaffung einer kommunalen Abgabe (Zweitwohnungssteuer oder Lenkungsabgabe) oder der Verwendung eines Teils der Einnahmen aus den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Noch für diesen Herbst werden die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe erwartet, welche sich mit der Frage der Öffnung des Stiftungsvermögens befasst hat. Auch im Rahmen der Ortsplanungsrevision ist im Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL) ein Konzept mit verschiedenen Stossrichtungen zur Förderung von Wohnraum für Ortsansässige enthalten.

Bevölkerungsperspektive und Altersstruktur

Gemäss der Studie unterlag die ständige Wohnbevölkerung in den letzten zehn Jahren starken Schwankungen. In der Tendenz ist jedoch ein Bevölkerungsrückgang zu erkennen. Der Kanton geht in seiner Bevölkerungsperspektive 2019 bis ins Jahr 2050 von einem Bevölkerungswachstum von 324 Personen auf 2438 Einwohnerinnen und Einwohner aus. In einer aktualisierten kantonalen Bevölkerungsperspektive rechnet die vom Kanton beauftragte Firma Wüest & Partner nur im Szenario «Hoch» mit einem Wachstum (184 Personen), im Szenario «Mittel» hingegen mit einem Rückgang.

Die Zahl der Einpersonenhaushalte ist mit rund 40 Prozent am stärksten

vertreten, gefolgt von den Zweipersonenhaushalten mit etwa 30 Prozent. Im Gemeinde-Check der Beratungs- und Forschungsunternehmens Fahrländer Partner & Sotomo leben in den Einpersonenhaushalten vor allem Singles der Altersgruppe Ü55. Rund ein Viertel aller Haushalte sind Familienhaushalte. Der Anteil von Familien mit Kindern ist seit 1990 von 32 auf 24 Prozent gesunken, während sich der Anteil «Ältere Singles» verdoppelt hat. Pontresina weist insgesamt einen hohen Anteil an älteren Personen auf. In zehn Jahren wird rund ein Drittel der Bevölkerung im Pensionsalter sein, was die Nachfrage hin zu Alters- respektive Pflegewohnungen verschieben dürfte. (rs)

Nachgefragt

«Wohnsituation trifft speziell Familien»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Nora Saratz Cazin, Die Gemeinde Pontresina hat eine Wohnraumanalyse durchführen lassen. Die Resultate liegen nun vor, was hat Sie besonders überrascht?

Nora Saratz Cazin: Die Analyse bestätigt das ungefähre Bild, das wir schon hatten. Grosse Überraschungen gibt es nicht. Der hohe Anteil an kleineren Wohnungen, der hohe Anteil an Mietenden mit kleinen Einkommen und der grosse Mangel an Familienwohnungen, die sich einheimische Familien auch leisten können, prägen das Bild.

Zugespißt kann gesagt werden, dass für viele Pontresiner Wohnraum kaum erschwinglich ist. Die Gemeinde Pontresina versucht mit einer Stiftung Gegensteuer zu geben. Kurzfristig wird das die Problematik aber kaum lösen?

Der Mangel an Wohnraum für Einheimische ist ein strukturelles Problem. Kurzfristige Lösungen sind im grösseren Stil tatsächlich nicht in Sicht. Das darf uns aber nicht daran hindern, das Problem anzugehen.

Das Anfangsvermögen der Stiftung beträgt eine halbe Million Franken. Geöffnet werden könnte das Vermögen durch die Schaffung einer Zweitwohnungssteuer, wie das Silvaplana vor Jahren versucht hat und zu einem gestörten Dorffrieden führte. Wollen Sie das auch riskieren?

Niemand freut sich über neue Steuern. Aber die Wohnsituation hat sich in den letzten Jahren so zugespißt, dass auch immer mehr Besitzerinnen und Besitzer von Zweitwohnungen anerkennen, dass etwas getan werden muss. Lösungen für die aktuelle Wohnsituation werden wir nur mit vereinten Kräften finden und umsetzen können und dazu sind wir auf die Zusammenarbeit und die Unterstützung aller – auch unserer Zweitheimischen – angewiesen. Massnahmen liegen auch in ihrem Interesse: Ein Feriendomizil ist nur dann attraktiv, wenn es die entsprechenden Dienstleistungen erbracht werden. Ohne Wohnungen ist das nicht möglich. Ihre Ansicht, dass eine Zweitwohnungssteuer den Dorffrieden stören würde, teilen wir deshalb nicht.

Aufgrund der aktuellen Wohnsituation finden Beschäftigte in Pontresina keinen bezahlbaren Wohnraum respektive Familien, welche grössere Wohnungen benötigen, ziehen weg oder gar nicht erst zu. Teilen Sie diese Einschätzung?

Leider präsentiert sich die Situation so. Die Wohnsituation trifft speziell Familien, weil grössere Wohnungen besonders knapp sind. Auch der Fachkräftemangel in den Betrieben wird dadurch akzentuiert. Feststellen können wir dies auch an den sinkenden Schülerzahlen.

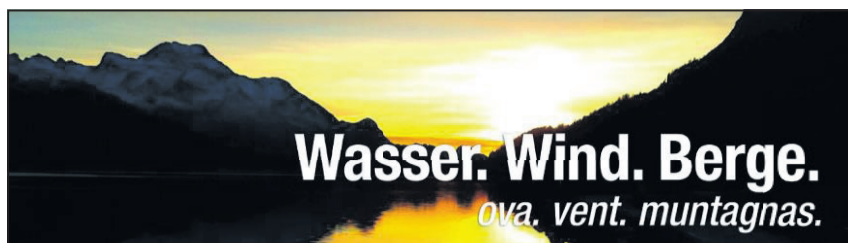
Nach der Analyse der Studie: Wie können Sie das Problem angehen?

Problemlösungen bietet die Analyse keine, aber das war auch nicht die Aufgabenstellung. Dennoch ist sie wichtig, weil sie uns ein schärferes Bild der Lage gibt. Das ist nötig, um Massnahmen zu ergreifen, die politisch getragen werden müssen.

Wäre es nicht sinnvoller gewesen, man hätte die Untersuchung gleich für die ganze Region in Auftrag gegeben?

Die Wohnraumsituation ist ein regionales Problem, deshalb wäre eine regionale Analyse interessant. Andererseits muss dann jede Gemeinde wieder für sich entscheiden, was sie tun kann und will. Dafür braucht sie eine Analyse auf Gemeindeebene.

Nora Saratz Cazin ist seit 2021 Gemeindepräsidentin von Pontresina.



Tenor convegna tscherchains nus

ün/-a coordinatur/-a da turissem 100 %

Nossa coordinatura da turissem Deborah Gröble es ingascheda daspö quista sted a pensum parziel scu «responsabla pel hosting» dal FIS Snowboard, Freestyle and Freeski World Championships St. Moritz Engadin 2025. A pensum parziel lavura ella inavaunt i'l «digital-working» per la vschinauncha da Silvaplauna. Per cumpletter nos team tscherchainsa perque üna personalited motiveda e cumpetenta cun dun da mner.

Silvaplauna Turissem maina insembel cun Engadin Tourismus il post d'infurmaziun turistic illa vschinauncha. A quel sun affilios ün'agentura da posta e'l workspace cun internet-hub. I'ls ultims ans es Silvaplauna dvanto cuntshaint cun sia organisaziun d'events e'l marketing da prodots e da vendita.

LEZCHAS E CHAMP D'ACTIVITÄD

El/Ella maina ün pitschen team motivo e collavurescha eir s'vess activmaing. El/Ella rapreschainta Silvaplauna a l'intern e vers inour. El/Ella s'ingascha a favur dad innovaziun e svilup cuntinuant – idejas chi muossan novas vias sun bainvgnidas. La cussagliaziun dals giasts es da grand'importanza ed El/Ella so intermedier l'entusiassem per nos regiun als collavurators ed impustüt a nos giasts.

PROFIL DA PRETAISAS

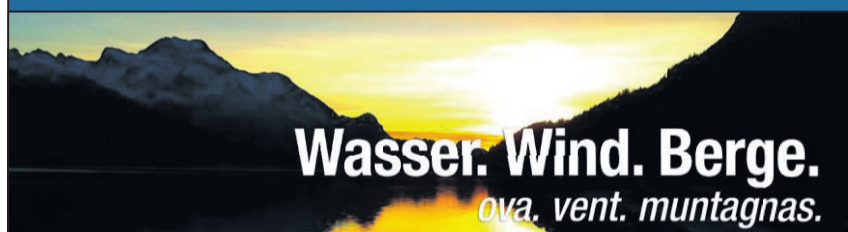
- personalited cun dun da mner ed experienza professiunela
- buna e multifaria cugnuschentscha da linguas a buocha ed in scrit
- plaschair d'avair contact direct cun giasts e purteders da prestaziun ed experienza in quist champ
- motivaziun e sen per responsabilted ed adüso/-eda da lavurer independen-tamaing
- prontezza da lavurer irregulermaing, eir las fins d'eivna e'ls dis da festa

NUS SPORDSCHAINS

- lavur varieda, interessanta e da granda responsabilted in ün pitschen team in ün ambiat da lavur modern immez Silvaplauna
- bunas cundiziuns d'ingaschamaint e pussibiliteds da's perfecziuner

HO EL/ELLA INTERESS?

Schi ch'El/Ella trametta Sia documainta d'annunzcha incl. fotografia fin **venderdi, ils 27 october 2023** a duonna Franzisca Giovanoli, chanzlista cumünela, Via Maistra 24, 7513 Silvaplauna ubain per mail a: f.giovanoli@silvaplane.ch.



Per rinforzer nos team tscherchainsa pels 1. december 2023 u tenor convegna ün/üna

ambaschadur/-a a pensum parziel

SIAS LEZCHAS

- sustgnair ed infurmer sül lö a giasts ed indigens (rapreschanter la vschinauncha vers inour)
- fer controllas da pulizia cumünela in tuot il territori cumünel
- reguler il trafic/indicher parkegis
- sustgnair tar tuot las lezchas ed occurrenz cumünelas

SIAS ABILTÄDS E CUMPETENZAS

- vschinedi svizzer e buna reputaziun (necessari per lezchas da pulizia cumünela)
- cumportamaint aviert, amiaivel, sgür e cun respet invers umauns da diversas nazions
- personalited motiveda, servizaiava e comunicativa
- bunas e multifarias cugnuschentschas da lingua
- flexibilited d'imprender qualchosa nov
- prontezza da lavurer irregulermaing, eir las fins d'eivna e'ls dis da festa (impustüt our i'l liber)

NUS SPORDSCHAINS

- lavuors multifarias in ün pitschen team
- salari e cundiziuns d'ingaschamaint confuormas al temp d'hoz

HO EL/ELLA INTERESS?

Nus ans allegrains da piglier in consegna Sia annunzcha culs documaints üsitos fin **venderdi, ils 20. october 2023**. Per plaschair trametter a la chanzlista cumünela da Silvaplauna, Via Maistra 24, 7513 Silvaplauna (f.giovanoli@silvaplane.ch). Ulteriuras infurmaziuns survain El/Ella da duonna Franzisca Giova-noli, chanzlista cumünela f.giovanoli@silvaplane.ch, tel. +41 81 838 70 99



«Uossa es gnieu il mumaint per der gas»

In occasiun dal giubileum da 50 ans eivnas da lingua e cultura a Samedan, ho la Fundaziun de Planta redigieu sieu prüm cudesch d'instrucziun dal 1972 ed il surlavuro cumplettaing. **Ushè es naschieu cun «Imprender rumauntsch cun schlauntsch» ün mez d'instrucziun modern cumprais plattafuorma digitela.**

Adonta da las vacanzas d'utuon, es la chesa da scoula a Segl quist'eivna plain travasch e vita. Per la quarta vouta in fila es da lündeschdi fin venderdi l'eivna da lingua e cultura a Segl. Ella vain spüerta daspö il 2020 da la Fundaziun de Planta scu agiunta a lur eivnas d'imprender rumauntsch da sted a Samedan. Passa 50 scolaras e scolaras imprenda mincha bunura in ses differents classes e levels puter – que in lur temp liber, cun bger schlauntsch e grand interess. Quist'eivna es eir in acziun per la seguda vouta il nov mez d'instrucziun da la Fundaziun de Planta, nempe «Imprender rumauntsch cun schlauntsch». Quista reediziun e surlavuraziun cumpletta dal prüm mez d'instrucziun da la Chesa Planta Samedan, chi'd es gnieu publico dal 1972 e surlavuro üna prüma vouta dal 1996, ho rimplazzo il mez «In lingua directa». Quist mez d'instrucziun ufficiel da la Lia Rumantscha ho per part pissero per critica da vart da la magistraglia scu eir da vart dals scolaras.

Lingia na taunt directa

«Eau organisesch daspö ses ans las eivnas da rumauntsch e cultura per la Chesa Planta e d'he adüna darcho survgnieu ün resun masdo davart il mez «In lingua directa». Sajan que ils magisters scu eir ils participants dal cuors, divers haun criticho cha'l mez saja fabrico sù ter cumplich», declera Martina Shuler-Fluor, mnedra da la Chesa Planta Samedan. Tenor ella haun las vuschs criticas dit cha'ls temps i'l passo gnian memma tard e cha'ls scolaras hegian suvenz eir pers ün pö l'interess. In generel saja il progress sto pütost strachinand e cha la lingia in direczion success nu saja adüna taunt directa. Impü hegia que eir gieu divers sbagls i'l mez da la Lia Rumantscha. Perque hegia la magistraglia eir auncha stuvieu elavurer ulteriuor materiel in agiunta al mez d'instrucziun, agiundscha l'organisatura da las eivnas da lingua e cultura.

Üna squedra da duonnas puteras

«In discuors cun divers magister m'ho Chatrina Urech – chi ho s'vess do bgers ans cuors da rumauntsch – rendieu atent al prüm mez d'instrucziun da la Chesa Planta. Ella ho managio cha quel



La mnedra da la Chesa Planta Samedan, Martina Shuler-Fluor, cul nov mez d'instrucziun. fotografia: Martin Camichel

saja insè sto fich bun pels bsögn d'imprender rumauntsch in Engiadina», s'algora Martina Shuler-Fluor. Ushè es naschida dal 2019 l'ideja da piglier quist prüm mez our dal chaschuet e dal rediger ed adatter al temp d'hozind. Siand cha que d'eira trais ans avant il giubileum dubel da la Chesa Planta quista sted – que sun gnies celebros quist an 80 ans Fundaziun de Planta e 50 ans eivnas da lingua e cultura a Samedan – s'ho Martina Shuler-Fluor dit: «Uossa es gnieu il mumaint per der gas.»

In seguit s'ho la mnedra da la Chesa Planta missa insembel üna squedra da duonnas puteras per realiser quist proget. Sper Chatrina Urech, chi d'eira responsabla per la cumpilaziun dal cudesch, ho la mnedra da scoula da S-chanf, Elvira Pünchera, miss ad ir üna nouva plattafuorma digitela. Que es previs d'actualiser quella cuntinuedamaing. Impü ho Pia Valär contribuieu divers illustraziuns vivas pel nov mez d'instrucziun. Da nov sun la grammatica e'ls exercis tessies in ün'istorgia chi vain quinteda ed accompagnada dals duos indigens fictivs, Padruot ed Annigna.

Flexibel cun plattafuorma digitela

L'agiunta digitela dess però eir schlarger in futur la spüerta linguistica e render pü flexibel l'instrucziun per la Fundaziun de Planta: «Grazcha quista plattafuorma digitela vaina la basa da svilupper la spüerta eir in otras linguas – vouldir na be rumauntsch-tudas-ch», declera Shuler-Fluor. Ella agiundscha


ch'ella hegia adüna darcho diversas dumandas da glied da lingua taliauna u inglesa, chi's vould parteciper als cuors. Ma per que vessane dad imprender scu prüm tudas-ch, per imprender a la fin rumauntsch. Tenor Shuler-Fluor es que però «minchataunt ün pö ün caos». Zieva la premiera dad «Imprender rumauntsch cun schlauntsch» düraunt las duos eivnas da lingua e cultura a Samedan in lügl da quist an, es il resun sto tresour positiv: «La glied vould al principi imprender ün pèr frasis fundamentelas e qualchosa davart l'Engiadina, perque ans es que reuschieu da der ün stempel al progress dals scolaras cun quist nov mez», disch Martina Shuler-Fluor.

Corret ed actualiso

Ün sustegn substanzial pel proget ho la Chesa Planta survgnieu da la Lia Rumantscha scu eir da tuot las vschinaunchas da l'Engiadina'Ota. Sum dumanda da la FMR lascha la Lia Rumantscha cumunicher in scrit, ch'els benevaintan la publicaziun dal nov mez «Imprender rumauntsch cun schlauntsch» da la Fundaziun de Planta.

A regard ils divers sbagls ho la Lia Rumantscha tenor Andreas Gabriel, responsabel medias, intaunt corret ed actualiso il mez ufficiel «taunt scu pussibel». A regard ün rimplazzamaint dad «In lingua directa» planisescha la Lia Rumantscha in media vista l'ediziun d'ün nov mez pels levels A1 ed A2. Ün proget correspondent as chatta tenor Andreas Gabriel in preparaziun.

Martin Camichel/fmr




CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2024

ün giarsun / üna giarsuna per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons

- Entrada in piazza: 1. avuost 2024
- Infuormaziuns: Ursina Füm (081 861 27 04)
- Annunzchas: fin als 8 november 2023, Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail: u.fuemm@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas



Arrandschamaint

Natüra e cuntrada illa musica inglesa

Baselgia Sent In dumengia, ils 21 october, preschaintan Helma Leenhouts (violina) e Jan Hoijting (clavazin) cun lur program «The Lark Ascending» la natüra e cuntrada illa musica inglesa. Goethe ha inspirà la pittura da William Turner cun sia teoria da las culuors e Turner ha inspirà a differents cumpo-nists in Ingalterra. Düraunt il concert illa baselgia refuormada da Sent as doda pinelladas musicalas da G.F. Händel, E. Elgar, F. Bridge e R. Vaughn Williams. Il concert illa baselgia da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)



Illa discoteca La Stüva a Scuol han lö adüna darcheu arrandschamaints cun DJs da nom e pom. fotografia: mad

«Scha nus fain, laina far alch grond»

Daspö bundant duos ons es la Stüva a Scuol in possess da Bettina e Dillon Rätz. Cun gronda visiun maina il pêrin la discoteca cun success e pussibiltescha a la giuventüna regionala üna sortida da qualità cun program attractiv.

«Manar la scena da sortida a Scuol darcheu sül nivel sco chi d'eira avant 20 ons», uschè la devisa da Bettina e Dillon Rätz. Cun producents sco Mike Candys, Peter Wackel o eir Culcha Candela ha la Stüva fingià pudü bivgnantar artists renomnats e nu sto, adonta d'ün pitschen lö regional, insomma na as zoppar.

Cumbat per sortida a Scuol

I'ls ultims ons esa gnü investi blier per mantgnair la cultura da club a Scuol e pudair pussibiltar als giuvenils la sortida regionala. La fundaziun dal Cult da l'on 2017 es stat ün punct culminant per la reanimaziun da la sortida in Engiadina Bassa. Fingià duos ons plü tard d'eira per Bettina e Dillon Rätz cler: «Nos giavüsch es da surtour in futur la discoteca a Scuol.» Cun la seria da las «Engiadina nights» vaivan els fingià avisà a Juliane Hieber e Nicola Roner, quella jada ils possessurs dal Cult, lur intenziun. La visiun es statta da prüm davent da vulair cooperar cun DJs e producents renomnats. La premiera cun Mayk Candys, gnü pussibilità grazcha sponsurs e cul sustegn dal cumün da Scuol, es statta ün grond success. Davo ulteriurs acts d'eira pel pêrin da Scuol cler: «Organisar festas specials sün ün nouv nivel e pudair spordscher alch extraordinari, quai funcziuna.»

Tanter valütaziun e ris-ch

Dal 2022 han Bettina e Dillon Rätz surtut la discoteca da Scuol cul nouv nom Stüva e d'eiran persvas da prüm davent: «Scha nus fain alch, laina far alch grond.» Tenor Dillon Rätz esa im-

portant cha eir ün pitschen lö sco Scuol po spordscher acts internaziunals cun buns DJs. La seria da parti «Inselfieber», tanter oter cun producents cunt-schaints sco Julian Sommer, Peter Wackel o Matty Valentino es statta ün'esperienza ourdvarit positiva. «Nus vain surgni diversas dumondas, tanter oter perfin d'üna famiglia tudais-cha chi'd es viaggiada passa ses uras cul auto per quist event.» Ün aspet interessant e rendabel eir our da vista turistica. Tenor Dillon Rätz esa cler cha scha'l nom d'ün

producent es cunt-schaint, saja la cliantella eir pronta da pajar ün import plü ot per ün bigliet. Plü critic dvainta però cullas finanzas da transport chi'd es da surtour pels artists, hotels o eir ulteriurs cuosts pel manager. «I ha però rendü d'investir al cumanzamaint, uossa survgnina dafatta dumondas da rezervaziun tras agenturas. Culs acts esa a la fin adüna üna dumonda dals raps e nossa capacità es limitada, cun quai portaina eir ün grond ris-ch. Scha üna saira nu viagia sco previs, esa per nus

dubel uschè dür», declera Bettina Rätz. Cun tscherner ils acts san ils possessurs plü o main che import ch'els ston prender per ün ticket. Important esa, cha'ls predschs nu sajan massa ots. Culla vendita da biglietti nu saja insomma na pussibel da cuvernar ils cuosts. Il pêrin ponderescha quai plü sco investiziun per lur discoteca e sco plüvalur per la regiun. «A la fin as poja sperar, chi's va oura cun nolla.»

DJ cun success

Ün avantag supplementar ha la Stüva a regard l'aspet tecnic ed infrastruttura. «Nus eschan miss sü fich professional, vain ün'ota qualità da tun, glüms ed eir bunas boxas. Quai predschan ils DJs ferm», uschè la manadra da la Stüva. «Da la nan nu'ns stuvaina insomma na zoppar», agiundscha seis partenari. Dillon Rätz sa da che ch'el discorra, es svesc ün DJ renomnà e cugnuoscha la scena da parti in Europa. Suot seis nom d'artist Dillon Rune ha el fingià pudü festagiar gronds success cun sias obras chi dombran passa ün mez milliun clics. Tanter oter ha Dillon Rätz prodüt üna chanzun chi s'ha stabilida i'ls charts svizzers insembel cun Diego Daniele, finalist da «Voice of Switzerland». Dillon Rätz viva per la musica e sa grazcha sias aignas experiencias precis che cha'l public vuol. «Cun divers discuors prouva eir adüna da chattar oura che chi sun ils giavüschs. Quel dialog maina ün grond avantag», uschè il possessur da la Stüva.

Colliaziun regionala

Sper producents internaziunals as preschaintas illa Stüva eir DJs regionalas. L'idea es da spordscher in avegnir seminaris per optimar il svilup. «Per esser DJ voula daplü sco be savair schmachar ün pom», uschè Dillon Rätz. Ün oter punct decisiv es tenor sia duonna il stret contact culla cliantella. «Nus tscherchain il discuors, fain retscherschas e dumandain per reacziuns. Quai ans pussibiltescha ün update actual chi'ns spiega lur desideris.» Tenor Dillon Rätz ha la Stüva simplamaing üna tscherta simpatia

cun alch chi colliia. Il club es situà fich central in ün quartier d'abitants, reclamaziun daja d'inrar. «Da la buna comunicaziun culs vaschins laina tgnair chüra. I's po adüna discuorrer ün cun tschel e chattar soluziuns, quai predschaina e laina mantgnair.» Eir ils discuors cul cumün da Scuol funcziunan fich bain. «Tuot quist nu s'inclegia da sai, per quai eschna fich grats», uschè il pêrin da Scuol. Sper tuot es il club eir dependent d'ün deport adequat dals visitadurs. «Nossa cliantella sa, cha la Stüva po be funcziunar sch'els as tegnan vi da nossas reglas.»

Svilup futur cun nouv proget

Il böt pel svilup da la Stüva es cler: «Insembel laina far gnir Scuol darcheu plü grond e rivar cun la sortida là, ingiò cha Scuol d'eira üna jada avant passa 20 ons», es Dillon Rätz sgür. Implü esa previs d'investir i'l marketing. «Nos event da prümavaira ha demuossà la dimensiun da territori chi'ns pertocca ed il potenzial a regard cliantella. Tanter oter vaivna visitadurs dal Puschlav, Turiich, Glarus e San Murezzan. Nus lain rinforzar la comunicaziun vers inoura e ragiundscher amo daplü gliued», uschè Bettina Rätz. Ün nouv proget chi'd es in vigur sun ils viadis da parti. Insembel cun ün organisatur sun planisats duos viadis quist on chi vain. Ün da quels a Lloret de Mar in Spogna, ün lö da festa renomnà chi tira blera giuventüm. Sustgnüts vegnan els d'ün partenari tudais-ch chi spordscha ün accumpognamaint cumplet. «Divers genituors han respet o dafatta temma da laschar ir lur uffants tanter 16 e 18 a l'ester per far festa. Cun quist proget vaina ün'offerta chi pussibiltescha üna comunicaziun transparenta culs genituors e cuntegna la responsabilità per la sgürezza dals giuvenils», declera Bettina Rätz. Il turissem da parti nun es ün movimaint nouv. Cun lur sporta lessan ils possessurs da la Stüva pussibiltar quist'esperienza eir a la giuventüna d'Engiadina. «Ils Engiadinais san simplamaing eir sco chi's fa festa», uschè Dillon Rätz cun ün surrier. Fabiana Wieser



Bettina e Dillon Rätz mainan la disco Stüva a Scuol e pisseran regularamaing per arrandschamaints specials. fotografia: mad

«Ün'oasa per lavurar vi da sai»

Cun l'avertura d'una halla da chavalgiar a Sta. Maria s'ha Iris Hauschild pudü realisar ün grond sömni quista stà. La mamma da quatter uffants ha fingià adüna gnü üna pitschna scoula da sella e s'ha approfondida düant blers ons illa relaziun tanter chavals ed umans.

«Uossa eschna precis desch ons quia a Sta. Maria ed eschan eir gnüts sustgnüts dal cumün, chi ha miss ad ir üna zona da sport e chavalgiar. Uschigliö nu füss tuot quist qua stat pussibel.» Quai disch Iris Hauschild guardond dal prüm plan da sia nouva halla giò sülla gronda plazza da chavalgiar chi'd es suot tet. Sün quella plazza as rechattan in mardi pasà, pro la visita da la FMR, üna deschna d'uffants chi sun in ün chomp da vacanzas e chi imprendan güsta ad ir a sella sainza mastrinas. Tras las parais avertas da la halla splendura il sulai e davovart as doda a schuschurar il Rom. «Eu am n'ha propi pudü s-chaffir qua ün pitschen paradis. Rivada suna cun tschinch chavals, intant n'haja 20 agens chavals sco eir set chi sun in pensiun», uschè la manadra da la scoula da chavalgiar.

Düant l'ultim decenni ha la chavalgiadra paschiunada realisà sias diversas sportas sün quist areal da la vart schnestra dal Rom, giosom Sta. Maria. Ma apunta tuot d'eira sainza tet. Daspö la stà da quist on però ha ella culla nouva halla ün lö adattà per realisar sias sportas düant tuot l'on ed independenta maing da las circumstanças climaticas: «Fin uossa vaivan meis hom ed eu adüna da star sü d'inviern schi vaiva naivü – e fingià las quatter stuvaivna ir a rumir la plazza da chavalgiar. Eu n'ha uossa lura 50 ons e sun cuntainta, scha



Daspö quista stà ha Sta. Maria üna halla da chavalgiar dasper il Rom. Cun l'avertura da quella s'ha Iris Hauschild – sülla fotografia a schnestra in cumpagnia da seis chavals – pudü accumplir ün grond sömni.



fotografias: Martin Camichel

nus nu vain plü da rumir la naiv la bunura bod.» Ma quist saja be «il punctin sün l'i» davart quista nouva halla, agiundscha Iris Hauschild cun ün surrier.

Famiglia, paschiun, lavur

Per la mamma da quatter uffants d'eira fingià adüna cler ch'ella less eir amo far alch sper la famiglia e quai cun umans e cun bes-chas. «Eu n'ha insè adüna gnü üna pitschna scoula da sella e n'ha eir fingià organisà divers chomps da vacanzas – ils partecipants e las partecipantas abitaivan eir pro nus», quinta Iris Hauschild. Quai saja stat il cas fingià a Tamins/Tumein o eir plü tard a Ftan – ingio ch'els abitaivan culla famiglia. Ella ha lura adüna schlargià ün pa sia sporta. Parallel haja ella cumanzà a far diversas scolaziuns e cuors in connex cun chavalgiar, cun terapias, pedagogia curativa e sociala, adüna cul focus sün uffants e creschüts.

A la fin s'haja per ella cristallisà oura avant var 20 ons ün möd specific dad ir a sella – e quai es l'art da chavalgiar academica (tud. Akademische Reitkunst).

«Quist möd d'ir a sella es bler plü complex ed i vain miss grond pais sül bainesser dal chavagl. I's dumonda eir: Co vaja al chavagl cun nus?», declera Iris Hauschild. Ella agiundscha cha perquai as fetscha adöver da mastrinas da maniera fich fina e sainza fiers plü gronds in bocca. Implü s'haja d'imprender a lavurar bler cun l'agen corp. Causa ch'ella d'eira fingià adüna fascinada da la relaziun tanter l'uman e'l chavagl, as chatta ella uschè da chasa in quist möd dad ir a sella chi rispetta ils bsögns da tuottas duos varts. Uschè resüma quist'idea eir il nom da sia sporta ed eir da sia scoula da chavalgiar: «Focus uman-chavagl».

Creatüras sainza pregüdis

Davo cha Iris Hauschild vaiva chattà sia paschiun per l'art da chavalgiar academica, ha ella eir fat üna scolaziun sco coach cun chavals a Hamburg. Quai tila haja amo üna jada muossà quant interessant chi'd es da trattar tematicas da singuls umans grazcha a lur relaziun cun ün chavagl. «Eu lavur cun diversa glied e gruppas – sajan quai uffants,

persunas in posiziuns da direziun o glied chi ha ün burnout. Ils chavals am güdan e sun creatüras sainza pregüdis, ellas ans dan ün resun sincer», declera la coach. Seis chavals han eir üna scolaziun ed in quel mumaint cha ün cliaint dad Iris Hauschild as sezza sülla bes-chatta tillu surdà ella eir ün pa la respunsabilità. La coach fa lura divers exercizis da movimaint culla persuna sül chavagl, exercizis chi sun ün pa similis al yoga. A man da sias aignas experiencias – e la cugnuschentscha davart il spiert dals chavals e'l cumport da l'uman – po Iris Hauschild identifichar ils pissers e problems da la persuna pertocca. Cha a la fin saja eir bler psicologia e chi's tratta d'una lavur cumplexiva. «Uschè sincera sco cha la realtà as muossa in quists mumaints, esa minchatant tant plü dür da guardar nan», declera la terapeuta.

Ün prodot da nischa

In avegnir as vuol Iris Hauschild concentrar amo daplù sül coaching d'uffants e dals creschüts. La lavur cullas classas e l'instrucziun dessan surtout

pass per pass las duos impiegadas e las duos practicantas. Sper la plazza da chavalgiar sco tala, daja i'l prüm plan da la halla üna stanza da seminar – chi'd es drizzada aint sco üna stüva pacifica – e davantvart as rechatta üna maisuna per mangiar e baiver.

Il sömni d'una halla da chavalgiar s'haja ella be pudü accumplir causa diversas donaziuns e sustegns, declera Iris Hauschild. Apaina cha la finanziaziun es statta sgürada, sun in marz d'ingon rivadas las maschinis da fabrica. A la fin esa i fich svelte e davo pacis mais es statta l'avertura da la halla in lügl.

La mamma da quatter uffants vezza sia sporta sco prodot da nischa cumplet. Uossa vulesch ella giodair seis paradises e güdar a glied chi tschercha sustegn: «Quist areal dess esser ün pa ün'oasa per glied chi vuol lavurar vi da sai. Eu vez chi nu va bain a blers – i nun es neir na ün temp simpel – ma sch'eu poss metter cun mia lavur ün pèr semins per üna buna direziun, lura suna fich cuntainta.»

Martin Camichel/fmr

Arrandschamaints

Cabaret da chanson «Endlich»

La Vouta Lavin La Vouta a Lavin prechainta in sonda, ils 21 d'october, a las 20.30, il cabaret da chanson «Endlich / Ün toc per uoss'ed adüna». Ün sunteri, il tschêl vast e scrauvschlockiats a tamfun... eir in seis seguond toc fa Claire quai chi's cunfà propch'ad ella. Sco cha'ls organisatores e las organisaturas da La Vouta scrivan in üna comunicaziun, chanta, filosofescha, suna e s'inchambuorra la Berlinaisa Claire sül clavazin. Tant as ha müdà daspö ch'ella po visitar a sia nona sabgia be amo sül sun-

teri. Claire – intant dvantada töffista – realisescha cha là, ingio cha algorithmas ed inscripziuns sün fossas sblachischan planet – cha precis là cumainzan a viver istorgias sco ninglur oter. Perfin eir si'istorgia. Realisà vain il cabaret da Judith Bach (gö e musica), da Cornelia Montani e Paul Steinmann (redschia) sco eir da Markus Schönholzer (direziun musicala). (cdm/fmr)

www.lavouta.ch

Sesavel Festival da biera da muntogna

Valsot In sonda, ils 21 d'october, es la sesavela ediziun da la Festa da biera da muntogna in Engiadina Bassa. Sco fingià l'on passà es il traget da la spassegiada da biera in direziun cuntraria – vuol dir da Tschlin in direziun Ramosch. Quist traget es gnü provà oura l'on passà per la prüma jada e grazcha al resun positiv dals partecipants, s'han ils organisatores decis da mantgnair il traget eir ingon uschè.

Perquai cumainza quella a las 10.00 in sonda pro la fermativa dal bus da la posta a Tschlin. Sco cha'ls organisatores scrivan in üna comunicaziun, s'haja in viadi da Tschlin in direziun Ramosch la pussibilità da degustar passa 25 sorts da biera da tuot la Svizra. Uschè as partecipeschon tanter oter la Bieraria Engiadinaisa, Simmentaler Bier, Domleschgerbier o Chopfab Boxer a la Festa da biera da muntogna 2023. Implü s'haja eir la pussibilità da degustar diversas specialitats culinaricas da Valsot pro'ls divers stands.

A Ramosch es lura la festa sco tala ed il böt da la spassagada da biera es güsta eir pro l'areal da festa. Eir là as poja cuntinuar cun la degustaziun da bieras. La saira vain spüert ün program musical cun la band «Draufgänger», chi han gnü success cun hits sco «Cordula Grün», «Marie», «Mars» e blers oters. (cdm/fmr)

Restitui üna part da las contribuziuns da sustegn

EBexpo 2023 La fin d'avrigl ha gnü lö l'exposiziun regiunala EBexpo illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. Quella es gnüda organisada da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa cun grond success. Bundant 8000 persunas han visità düant trais dis l'exposiziun cun üna settantina d'exposituras ed exposituors. Intant han ils organisatores eir la survista finanziaria da l'exposiziun regiunala chi vain organisada per regla mincha tschinch ons. Sco cha'l president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa e president dal comitè d'organisasiun, Richard à Porta, declera, saja eir il rendaint fich positiv. «Nus vain pu-

dü serrar il rendaint pro entradas da raduond 195'000 francs e sortidas da raduond 167'000 francs cun ün guadogn da 27'500 francs.» Cha las entradas sajan ün pa plü otas co previs e cha las sortidas sajan bainquant plü bassas co il preventiv, declera'l. «Nos böt nun es stat da far ün guadogn, dimpersè da pudair serrar cun ün quint equilibrà. Perquai ha decis la suprastanza da la società da pajar inavo il suravanz a la regiun respectivamaing als cumüns ed a la Corporaziun Energia Engiadina chi rapreschainta ils cumüns concessiunaris», infuormescha Richard à Porta. Cha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair e la Corporaziun Energia Engia-

dina vaivan sustgnü l'EBexpo 2023 cun ün import remarchabel da totalmaing 75'000 francs. «Nus vain miss 2'500 francs in üna reserva per iniziar la prosm'exposiziun ed il rest pajaina inavo in relaziun cullas contribuziuns da sustegn», quinta Richard à Porta ed agiundscha, «nus eschan dependents eir per üna prosm'exposiziun dal sustegn e la buna collavuraziun culs cumüns. Perquai esa eir güst cha nus restituin il suravanz ed infuormain in möd transparent.» La prosma EBexpo varà plü co facil lö dal 2028. (nba)

Impreschiuns da l'EBexpo 2023 a Scuol daja sün www.ebexpo.ch

Viedi cun chaunt e cultura a Malta

Uniun da chaunt L'eivna passada haun 44 chantaduras e chantaduors da l'Uniun da chaunt districtuela Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo e Val Müstair passanto ün'eivna a St. Pawls sül'isla Malta. L'aunzmezdi haun gieü lö prouvas da chaunt culla dirigenta districtuela Ladina Simonelli. Cun sieu möd fich simpatic e cumpetent haun las partecipantas ed ils partecipants imprais chanzuns da tuot gener. Ils zievamezdis d'eiran reservos per excursiuns culturelas a Valletta, Mdina e sül'isla vschina Gozo. Già dal temp dals cruscheders ho Malta gieü üna rolla importanta. Lur stizis sun aunch'hoz visiblas. Bgeras culturas haun furmo l'istorgia da quist'isla. Cun 246 m² surfatscha as tratta que d'una isla püstost pitschna. Tres sia situaziun geografica ho Malta gieü adüna gieü üna granda im-

portanza strategica i'l Mer Mediterraun traunter Gibraltar, il Chanel da Suez ed inavaunt vers l'India. La lingua maltesa – üna lingua semitica – es fich eigna. Per l'uraglia ün masdügl indefinibel traunter arab, taliaun ed inglais.

Las chantaduras ed ils chantaduors haun passanto ün'eivna grandiusa

cun bger chaunt, sulagl, risattas ed impustüt in buna cumpagnia. Staungels, ma cuntaints e satisfats sun tuots darcho turnos in Engiadina. Ün viedi da l'Uniun da chaunt districtuela inschmanchabel cun bgeras bellas algordanzas ed impreschiuns chi restaro per adüna in buna memoria. (protr.)



44 chantaduras e chantaduors da l'Uniun da chaunt districtuela haun passanto ün'eivna a Malta.

fotografia: mad

Buna lectüra!

Desch bacunnins rumantschs



per nosa lingua

Engadiner Post



Das Hotel Crusch Alba in Lavin hat eine lange, bewegte Geschichte hinter sich. Das Architektenpaar Marianne Baumgartner und Luca Camponovo stehen zusammen mit dem einheimischen Künstler und Gastgeber Hans Schmid hinter dem erneuten Versuch, das Hotel Crusch Alba wiederzubeleben.

Fotos: Jon Duschletta

Crusch Alba Lavin: Ein Haus – zwei Geschichten

Bis Mitte November will die Chasün GmbH 1,1 Millionen Franken für den Erwerb des brachliegenden Hotels Crusch Alba in Lavin zusammentragen. Das Ziel: dringend benötigten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das Projekt ist auch Thema an der ETH Lausanne.

JON DUSCHLETTA

Vor zwei Jahren scheiterte ein erster Versuch, das leerstehende Hotel Crusch Alba in der 200-Seelen-Fraktion Lavin einer neuen Nutzung zuzuführen. Nicht zuletzt die Pandemie bremsste damals den umtriebigen Lavin Künstler und Gastgeber Hans Schmid in seinem Vorhaben aus, in der Hotel-Liegenschaft preisgünstigen und adäquaten Wohnraum für Personal und Einheimische zu schaffen.

Nun hat Schmid mit dem Zürcher Architektenpaar Marianne Baumgartner und Luca Camponovo neue Mitstreiter gefunden, und gemeinsam haben sie neuen Mut gefasst, um diese pionierhafte Idee gegen die schleichende Wohnungsnot in die Tat umzusetzen. Zu dritt haben sie die Chasün GmbH gegründet und das im November auslaufende Vorkaufsrecht von Hans Schmid übernommen. Zwei Ziele verfolgen sie damit vorgängig: einerseits, die Liegenschaft mithilfe gleichgesinnter Investoren zu erwerben und die

dafür nötigen 1,1 Millionen Franken aufzubringen. Andererseits soll eine neue Trägerschaft gefunden werden, welche die Liegenschaft mit den geplanten vier unterschiedlich grossen «Dorfwohnungen», Studios und Gästezimmern sowie einer angedachten Gemeinschaftsküche und Garten der-einst führen und verwalten soll. «Am liebsten wäre uns eine lokale Trägerschaft, beispielsweise eine Genossenschaft, die das Haus mieten oder übernehmen würde», sagte Marianne Baumgartner kürzlich bei einem Treffen in Lavin. «Wenn wir es schaffen, den Kaufpreis bis Ende November zusammenzubringen, dann wagen wir wohl auch den nächsten Schritt.»

Total 2,2 Millionen Kapitalbedarf

Dieser wäre dann die eigentliche Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft in preisgünstigen Wohnraum. Neben dem Kaufpreis für die Liegenschaft rechnen Baumgartner, Camponovo und Schmid mit noch einmal einer guten Million Franken Kapitalbedarf für einen solchen sanften Umbau. Insgesamt rund 2,2 Millionen Franken. «Wir haben uns nicht erschrecken lassen vom aktuellen Zustand der Crusch Alba», blickt Baumgartner auf eine erste Begehung des geschichtsträchtigen Gasthauses zurück, «sondern uns vielmehr vom speziellen Charme dieses Hauses, von Lavin und seiner Bevölkerung überzeugen und inspirieren lassen.»

«Aber», ergänzt sie, «alles, was man am Haus verändern will, hat sofort ein Preisschild. Will man ernsthaft bezahl-

baren Wohnraum schaffen, dann schrumpfen grosse Träume schnell.» Dem Anliegen der Initianten kommt entgegen, dass die bestehenden Hotelzimmer alle über fliessendes Wasser verfügen und damit gut erschlossen sind. «Man muss vor allem Luft schaffen, viel herausnehmen, nur dann wird man hier Wohnungen schaffen können, welche gleichermaßen schön und erschwinglich sind und dabei einen gewissen Standard aufweisen.»

Marianne Baumgartner und Luca Camponovo würden sich nicht anmassen, als Unterländer nach Lavin zu kommen und hier irgendetwas zu tun. «Wir haben beide keine Ahnung von Hotellerie, dafür umso mehr von Wohnen und alten Häusern.» Ihr 15-köpfiges Architekturbüro ist auf Umbauten und Bestandssanierungen spezialisiert und ihre Herangehensweise sei immer von der Vorstellung geprägt, selbst im umgebauten Gebäude zu wohnen. «Wir verdonnern niemanden, in einem Haus zu wohnen, welches uns selbst nicht gefällt.» So gehe es beim Hotel Crusch Alba nicht darum, sich persönlich zu bereichern, sagt Baumgartner, «vielmehr sind wir überzeugt, dass es hier und jetzt möglich sein muss, konkret etwas gegen die schleichende Wohnungsnot zu tun.»

Zweite Geschichte: ETH Lausanne

Die 39-jährige Marianne Baumgartner und ihr 43-jähriger Arbeits- und Lebenspartner Luca Camponovo wurden unlängst von der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL oder ETH Lausanne) für eine einjährige Gastpro-

fessur eingeladen. Was also lag näher, als das Projekt Crusch Alba Lavin zum Thema zu machen. So untersucht das «Atelier Camponovo Baumgartner» unter dem Titel «Stay a little longer» an der EPFL nun ausführlich das Potenzial, «die Crusch Alba zu einem Wohnhaus für längere Aufenthalte wie auch als Ort der Produktion umzunutzen». Dies bewusst unabhängig und losgelöst vom konkreten Vorhaben der Chasün GmbH. Ende September verbrachten Baumgartner, Camponovo und 20 Bachelor- und Master-Studierende, also angehende Architektinnen und Architekten im dritten und vierten Studienjahr, einige Zeit in Lavin in der Crusch Alba. Die Semesteraufgabe besteht darin, sich mit der Crusch Alba auf drei Ebenen auseinanderzusetzen: mit dem Bestand, dem Rückbau und den anschliessenden Neubaumöglichkeiten. «Beim dreitägigen Besuch in Lavin ging es alleine um den Bestand», sagt Baumgartner, «zu schauen, zu analysieren und das Haus anhand vorgegebener Begriffe zu verstehen.» Ein bewusst gewähltes Vorgehen, ergänzt sie doch schmunzelnd: «Nur schon nach einer Nacht ändert sich nämlich das Verhältnis zum Haus.»

«Studierende haben Narrenfreiheit»

Zurück an der Universität in Lausanne beschäftigen sich die Studierenden zunächst vier Wochen lang ausschliesslich mit dem Rückbau, der Frage also, was alles in der Crusch Alba wegkommen kann und soll. Erst danach gehe es um die konkrete Auseinandersetzung mit der Zukunft und dem möglichen

zukünftigen Erscheinungsbild der Crusch Alba. Den Studierenden soll hier bewusst jene akademische Freiheit zugestanden werden, welche im Berufsalltag schnell einmal verloren gehe. «Wir werden das Projekt losgelöst von Brandschutzvorschriften und der Frage der Bewilligbarkeit bearbeiten und es dabei weder auf Kosten noch auf Wirtschaftlichkeit hin prüfen. Die Studierenden haben völlige Narrenfreiheit.»

Auch wenn die angehenden Architektinnen und Architekten selbstverständlich solche Überlegungen mit auf den Weg bekämen, würden ihnen bewusst keine solchen Einschränkungen auferlegt. «Sie sollen sich in ihren Gedanken frei fühlen», betont Baumgartner, «das Haus ist komplex genug, und junge Studierende haben eh meist sehr grossen Respekt vor dem Bestand.» Ebenfalls mit in die Studienarbeiten wird die Sicht auf städtebauliche Aspekte einfließen, auf die Liegenschaft, ihren Standort im Dorfgewebe und ihre direkte Umgebung.

Die Studierenden, alle sind sie zwischen 21 und 25, sind internationaler Herkunft und kommen aus der Romandie, aus Italien, Portugal, Schweden und sogar aus China. Sie werden am 19. Dezember an der EPFL ihre Projekte erstmals präsentieren.

Weiterführende Informationen rund um das Projekt Chasün Lavin unter: www.dorfwohnen.ch. Im Hotel Piz Linard in Lavin ist auch eine entsprechende, von Luca Camponovo kunstvoll gestaltete Projektmappe erhältlich. Am 4. Mai 2021 berichtete die EP/PL bereits über den ersten Projektversuch.

Markanter Rückgang von Velounfällen

Die neusten Zahlen der Unfallstatistik lassen aufatmen: Velounfälle im Strassenverkehr sind im Jahr 2021 markant zurückgegangen. Im Jahr 2021 ereigneten sich 24 370 Velounfälle im Strassenverkehr. Das zeigen die aktuellsten Zahlen der Sammelstelle der gemeinsamen Statistik der Schweizer Unfallversicherer – welche von der Suva geführt wird. Was auffällt: Die Unfälle gingen um markante 17 Prozent zurück (2020: 29 385) und haben sich auf dem Niveau von 2019 eingependelt. Sandra Degen, Statistikexpertin der Suva, sagt dazu Folgendes: «Im Jahr 2021 gab es deutlich weniger Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Und

zusätzlich war das Wetter im Frühling und Sommer 2021 eher regnerisch.» Diese beiden Faktoren führten mit grosser Wahrscheinlichkeit dazu, dass insgesamt weniger Velo gefahren wurde und es daher auch zu weniger Unfällen kam.

Vorsicht ist vor allem in den Morgen- und Abendstunden geboten, was die neusten statistischen Auswertungen bestätigen: Die Hauptverkehrszeiten an Werktagen zwischen 6.00 und 9.00 Uhr morgens sowie abends zwischen 16.00 und 19.00 Uhr sind nach wie vor unfallträchtig. Insbesondere während der Dämmerung oder in den Wintermonaten, wenn es dunkel oder eisig ist,

braucht es erhöhte Aufmerksamkeit von allen Verkehrsteilnehmern. «Velo-fahrerinnen und -fahrer haben kein schützendes Blech um sich. Wir empfehlen vorausschauendes Fahren – das hilft, Gefahren frühzeitig zu erkennen», sagt Andrea Lenz, Präventionsspezialistin der Suva. Um zusätzlich die Sichtbarkeit im Strassenverkehr zu erhöhen, helfen Reflektoren am Velohelm, an der Kleidung oder an Handschuhen. Fahrradlichter und Reflektoren am Velo sind Vorschrift.

Medienmitteilung Suva

Quelle: UVG-Statistik (SSUV), NBUV & UVAL

Umfrage

St. Moritz In der Engadiner Post/Posta Ladina von Dienstag, 17. Oktober haben wir Sie nach einem Namen für einen Welpen des Hundezüchters Tim Marchesi aus Poschiavo gefragt. Wir haben viele Namensvorschläge erhalten. Nun können Sie auf unserer Webseite engadinerpost.ch für Ihren Favoriten abstimmen. (ep)

Scannen Sie den QR-Code und klicken Sie auf Ihren Wunschnamen.



Anzeige

FDP
Die Liberalen

BISHER LISTE 12

Nationalrätin
Anna Giacometti

fdp-gr.ch

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz suchen wir für den Technischen Dienst ab **1. Januar 2024** oder nach Vereinbarung Sie als

**MITARBEITER TECHNISCHER DIENST (w/m/d)
80 % IN JAHRESSTELLE**

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache in elektronischer Form an: OVAVERVA Hallenbad, Spa und Sportzentrum, Herr Renato Torri, Leiter Technik, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, renato.torri@stmoritz.ch.



Mitarbeitende Veranstaltungsdienst während der Wintermonate in der Region Graubünden / Engadin

Sie mögen die Abwechslung und möchten im Dienst der Sicherheit etwas bewirken? Dann ist es an der Zeit sich bei uns zu engagieren, Dinge zu bewegen, Veränderungen mit Energie anzupacken, sowie mit Freude und Eigeninitiative mitzuwirken. Wir suchen für die Wintermonate (Dezember bis ca. Ende März/April) Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen des Veranstaltungsdienstes im Raum Davos und/oder Engadin:

Was Sie bewegen können:

- Kassendienste und Eintrittskontrollen, diverse Bewachungsaufgaben
- Betreuung von Besuchern von Kultur- und Wirtschaftsveranstaltungen
- Platzanweisungen, Fundbüro- und Garderobebewirtschaftung
- Regeln des Verkehrs auf privaten oder öffentlichen Strassen, Plätzen und Baustellen
- Koordiniertes Einweisen von Fahrzeugen auf Parkplätzen bei Veranstaltungen

Was Sie mitbringen:

- Selbständigkeit, gute Umgangsformen und Verantwortungsbewusstsein
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Einwandfreier Leumund und geordnete finanzielle Verhältnisse
- Mobilität (Führerschein und eigenes Fahrzeug von Vorteil)
- EU/ EFTA oder CH-Bürger

Was wir bieten:

- Spannende, bezahlte Aus- und Weiterbildung
- moderne Berufsbekleidung und Ausrüstung
- Zeitgemässe und anforderungsgerechte Entlohnung
- befristete Anstellung im Stundenlohn mit Entwicklungsmöglichkeit
- Unterkunft wird gegen Unkostenbeitrag gestellt

Wir sind mit Sicherheit dabei! Sie auch? - Dann laden wir Sie ein zum Informationsabend:

**Montag, 30.10.2023 um 18:00 Uhr, im Schweizerischen Nationalpark,
Runatsch 124, Schloss Planta-Wildenberg, 7530 Zernez**

Bringen sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit und melden Sie sich vorgängig mit Lebenslauf bis spätestens zum Dienstag, 24.10.2022 an bei: nicole.wildhaber@securitas.ch / +41 58 910 31 00

securijob.ch



Die Gemeinde Pontresina hat per **1. Januar 2024** oder nach Vereinbarung folgende Stellen zu besetzen:

Personalleiter/-in 80-100%

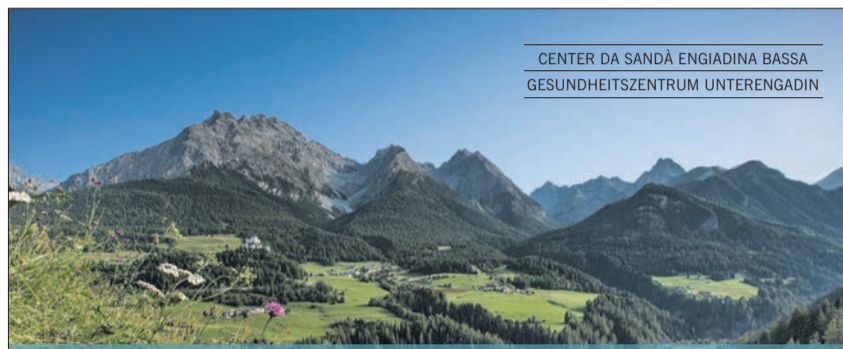
Sachbearbeiter/-in Finanzen 50%



Mehr zu den abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie den attraktiven Anstellungskonditionen in unserem motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier in deutscher Sprache bis **3. November 2023** an personal@pontresina.ch.

www.gemeinde-pontresina.ch



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen Dich!

Für die Patientenadministration im Betrieb Ospidal suchen wir per **1. Januar 2024** oder nach Vereinbarung eine/-n

Mitarbeiter/-in Patientenadministration | 60-100%

- Fakturierung ambulante und stationäre Fälle
- Kontrolle der Leistungserfassung inkl. Nacherfassung
- Abklärungen mit Versicherungen
- Ansprechperson in Bezug auf Leistungs- und Tariffragen

Für den Betrieb Dienste suchen wir für die Chasa Puntota **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/-n

Mitarbeiter/-in Hauswirtschaft | 60-80%

- Einwandfreie und hygienische Reinigung von Zimmern und öffentlichen Räumen
- Arbeiten in der Wäscherei
- Werterhaltung von Geräten, Maschinen und Infrastruktur

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter www.cseb.ch/jobs

HEIMWEH-ENGADINER SUCHT

LAUFEND ZU KAUFEN
Sammlungen, Nachlässe, Kunst, Antikes und Rares
Grazia fich! 079 579 4123 / Simon

Fusspflege - Pedicure
Anna Luisa Mischol

NEU
ab **1. November 2023**

Fusspflege - Pedicure

Anna Luisa Mischol

Dienstag und Donnerstag geöffnet

Reservationen unter 079 626 99 46

Hausbesuche auf Anfrage

Chesa Trais Fluors
Via Maistra 113, 7505 Celerina



Lesen Sie die **KOMPLETTE ENGADINER POST / POSTA LADINA** als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.



Engadiner Post
POSTA LADINA



OPEN DOORS CHESA CURTINELLA

maistra
160

Entdecken Sie das Staff House
des Hotel Maistra 160

Curtins 5, 7504 Pontresina

DO 26. Oktober 2023, 11-14 Uhr

Mit einfacher Verpflegung.

maistra160.ch

muba ENERGIETECHNIK WIR SUCHEN DICH!



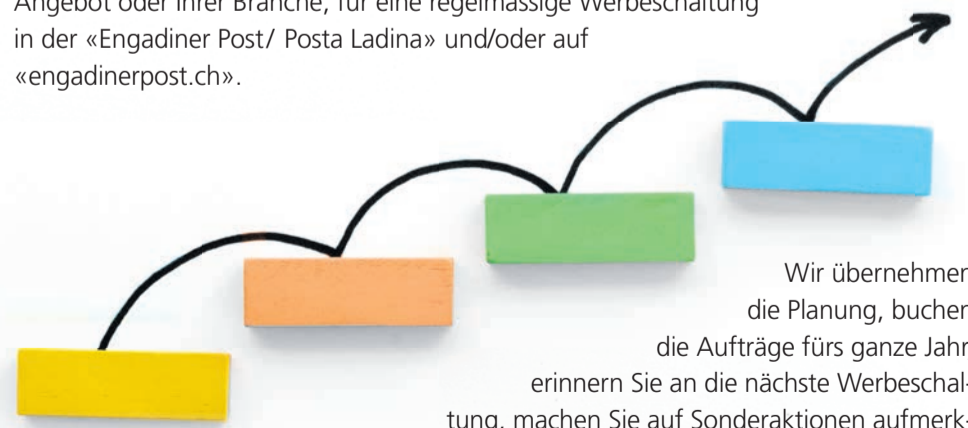
**Technischer
Verkaufsberater
Aussendienst
für die Region
Graubünden**

JETZT BEWERBEN!

Tel. 032 396 06 46 | info@mueba-energietechnik.ch

Ihr Ziel Regelmässig gesehen werden Unsere Lösung **Mediaplan 365**

Wir erstellen für Sie einen individuellen Mediaplan, passend zu Ihrem Angebot oder Ihrer Branche, für eine regelmässige Werbeschaltung in der «Engadiner Post/ Posta Ladina» und/oder auf «engadinerpost.ch».



Wir übernehmen die Planung, buchen die Aufträge fürs ganze Jahr, erinnern Sie an die nächste Werbeschaltung, machen Sie auf Sonderaktionen aufmerksam und das Beste: Dank der Planung mit mehreren Werbeschaltungen profitieren Sie von **attraktiven Rabatten**.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Interessiert? werbemarkt@engadinerpost.ch

Gunter Sommer: «Geschmack ist alles»

2016 porträtierte die EP/PL den Whisky-Spezialisten Gunter Sommer, der in Sta. Maria gerade seine eigene HighGlen-Destillerie in Betrieb genommen hatte. Dass die damalige Auszeichnung mit dem Label «Engiadina Innovativa» mehr als berechtigt war, hat kürzlich ein Besuch in der Val Müstair gezeigt. Es ist viel passiert seither, sehr viel.

JON DUSCHLETTA

Der Bart ist etwas lichter und grauer geworden, sein Tatendrang ist aber nach wie vor ungebrochen. Gunter Sommer, Lord of Glencoe im schottischen Hochland und Whisky-Pionier im Hochtal der Val Müstair, hat expandiert, seine Destillerie in Sta. Maria nach der Übernahme der vormaligen Volg-Ladenräumlichkeiten um den Faktor acht vergrössert, sein Sortiment ausgebaut und ist dabei seinem Motto stets treu geblieben: «Viel Zeit, beste Rohstoffe und Passion für die Perfektion», oder «Geschmack steht über allem, Geschmack ist alles.»

Mittlerweile hat der 62-jährige umtriebige Whisky-Produzent auch im Engadin Nachahmer gefunden. Die Rekordmarke der weltweit höchstgelegenen Whisky-Destille hat er zwar verloren, hingegen das Label der kleinsten Whiskybar der Welt, die er bereits 2006 in Sta. Maria eröffnete – in der er ausschliesslich Whisky ausschenkt und mit der alles begonnen hat – verteidigen können. Und er ist der einzige, der sich vollumfänglich der Produktion von Single Malt Whisky in den traditionellerweise dafür vorgesehenen Potstills verschrieben hat.

In die Val Müstair ist Gunter Sommer damals zufällig gekommen, als alleinerziehender Vater und ohne Plan: «Ich wollte einfach etwas tun, während meine Tochter schlief», sagt er. Die Tochter, Katharina Luisa Sommer, ist mittlerweile erwachsen und produziert im Hause Sommer das Modedestillat Gin. Vier Sorten Gin, produziert nach dem London-Dry-Verfahren, stehen schon im Verkaufsregal, eine fünfte ist in Vorbereitung.

Mit 600 Kilo Gerste begonnen

Auch wenn Sommer ununterbrochen auf Trab ist, immer neue Ideen hat, regelmässig nach Schottland fährt – dort Kunden, Produzenten oder Lieferanten besucht, oder wie kürzlich, den schottischen Whisky-Tester, Freund, Aktionär und Singer-Songwriter Robin Lang im Tonstudio bei der Produktion von acht Songs für die neue und erste eigene High



Lord Gunter Sommer in seiner neuen und vergrösserten Destillerie in Sta. Maria in der Val Müstair.

Foto: Jon Duschletta

Glen-CD begleitet – der Produktion seiner Single Malts gönnt Gunter Sommer in der Abgeschlossenheit der Val Müstair alle Ruhe der Welt.

Zügig öffnet er die Tür zum Maische- und Gärraum. Die Mash Tun ist der erste Vorgang, «da wird der Zucker aus der gemälzten und vorgängig geschroteten Gerste mit verschiedenen heissen Wassern ausgelöst». Danach stehen fünf grosse, in Reih und Glied stehende Gärbottiche für den weiteren Prozess bereit. Gunter Sommer hebt nacheinander bei vier der fünf Bottiche den Deckel, riecht und kontrolliert mit fachmännischem Blick den Schaum, der sich auf der Oberfläche des Suds gebildet hat. «Ich bin hier am Fermentieren», sagt er, «da wird die zuckrige Lösung durch Zusetzen von Hefe zu Alkohol fermentiert.» Er lässt dem Fermentationsprozess bewusst ganze vier Tage Zeit. «Die lange Fermentation ist aufwendiger, gibt aber süssere Aromen frei.» Getreu dem Motto, Zeit ist Geld, wird andernorts der Gärprozess oft mit sehr viel mehr Hefe beschleunigt. «Kommt bei uns aber nicht infrage», sagt er bestimmt und eilt weiter.

2014 hat er seine Brennlizenz bekommen, danach seinen ersten eigenen Rohalkohol produzieren und in Fässer abfüllen können. «Ich habe 2015 mit rund 600 Kilogramm Getreide begonnen, heute verarbeite ich rund 15 Tonnen – jährlich.» Eine Tonne Getreide ergibt ungefähr 600 Liter Rohalkohol, so Sommer. Umsatzzahlen gibt er keine preis, verweist aber darauf, dass viele Kunden in seinen Whisky investieren würden, was sich in der Buchhaltung als gebundenes

Fremdkapital niederschlägt. Und ausgabenseitig? «Da hat sich der Getreidepreis in den letzten Jahren vervielfacht», sagt er und ist schon bei der nächsten Tür angelangt. Er zeigt das neue und speziell gesicherte Zollfreilager, wo seine edlen, nach alter schottischer Pot-Still-Tradition hergestellten Tropfen unter idealen klimatischen Bedingungen in Holzfässern lagern. Im Endausbau sollen hier bis zu 200 grosse Whiskyfässer Platz finden. Unter anderem auch zwei spezielle Fasstypen, zwei Sommer'sche Innovationen. Einerseits die sogenannten DoubleWoodSingle-Casks – Eichenholzfässer mit zwei Vornutzungen, welche die gesamte Reifezeit des Whiskys in einem Fass erlauben – und Fässer mit Extended Surface – mit fein gefrästen Rillen an der Fassdauben-Innenseite zur Vergrösserung der Holzoberfläche. «HighGlen Whiskys sind deshalb bereits nach vier, fünf Jahren ausgereift und trinkfertig», sagt Sommer, der ob der Nachfrage kaum mit dem Produzieren nachkommt. Seinen anfänglichen Ein-Mann-Betrieb hat er 2022 in die HighGlen-Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Moritz überführt, bei der mittlerweile vier Mitarbeitende in Sta. Maria angestellt sind.

Whisky, Gin, Champagner, Rum ...

Die braucht es, denn der umtriebige Gunter Sommer expandiert fleissig weiter. Neben Single Malt Whisky und Gin stehen im Verkaufsladen in Sta. Maria mittlerweile auch zwei HighGlen Champagner. Diese lässt er dank seiner guten Beziehungen in die Champagne von

Alain Bernard und Serge Faye für sich in Frankreich fertigen. Doch damit nicht genug, mit kubanischem Zuckerrohr hat er eigenen Rum produzieren lassen und bei Gordon Covell, dem «Kleidermacher» von «Braveheart», lässt er in der Islay Woollen Mill, der Weberei auf der schottischen Hebrideninsel Islay, aus eigens für ihn kreiertem Stoff typisch schottische Tartans fertigen, seien es Kilt, Jacken, Fliegen oder Kappen.

Einziger Wermutstropfen: Noch ist sein kubanischer Rum in einem Zolllager in der Nähe von Hamburg blockiert. «Es fehlt mir noch der Spediteur, welcher die als Gefahrentransportgut deklarierte Spirituose in die Val Müstair liefern kann», sagt Sommer und lässt durchblicken, dass er selbstverständlich auch für dieses Problem eine Lösung finden wird. Wohl definitiv nichts wird es hingegen mit der nicht minder waghalsigen Idee, auf Kuba ein eigenes Label für Zigarren zu lancieren. «Die schwierige politische und wirtschaftliche Lage auf Kuba verunmöglicht dies derzeit vorderhand.» Und aus Zeitgründen verschoben ist der geplante Whisky-Auslandsvertrieb der St. Moritzer Waldhaus-Abfüllungen für Claudio Bernasconi wie auch die Lancierung einer zweiten, schon fertiggestellten Destille zu Show- und Demonstrationszwecken zusammen mit der St. Moritzer Weinhandlung Misani. Auch wenn dort alles schon dafür vorbereitet ist.

Whisky aus dem Champagnerfass

Andere Ideen nehmen derweil Sommers Zeit in Beschlag. So hat er kürzlich zu-

sammen mit Robin Laing in Edinburgh seinen 2014 erschienenen Whisky-Roman «Uisge Beatha – The Water of Life» ins Englische übersetzt, und gemeinsam planen sie dazu auch schon das Drehbuch für einen Film.

Ganz kribbelig wartet Gunter Sommer aber zunächst auf eine wertvolle Lieferung aus der Champagne. «Ich habe zwei Jahre lang dafür gekämpft, jetzt bekomme ich endlich sechs frisch geküferete, sechs Jahre alte Champagnerfässer aus der einzigen Kuferei der Champagne wie auch zwei Fässer, in denen Marc de Champagne ausgebaut wurde.» Die Fässer sollten aus klimatisch bedingten Qualitätsgründen möglichst schnell bei ihm in Sta. Maria eintreffen. Dort steht denn auch schon eine Charge Gin bereit, um in eines dieser Champagnerfässer umgefüllt zu werden. Hauptsächlich will Sommer die exklusiven Fässer aber für seinen HighGlen Single Malt Whisky nutzen, um diesem mit einem SingleCask-Champagnerfass eine neue Geschmackswelt zu eröffnen.

Ganz besonders freut er sich aber auf die beiden grossen 250 und 350 Liter fassenden Marc-de-Champagne-Fässer: «In diesen wurde 20 Jahre lang Trester aus Grand-Cru-Trauben allerbesten Güte ausgebaut. Die haben ein unglaublich leckeres Aroma, wenn man da den Kopf in ein solches Fass steckt, will man gleich einziehen.» Wie sagte Sommer doch: «Geschmack ist alles.»

In der EP/PL vom 7. Juni 2016 erschien der Bericht: «HighGlen-Whisky, die flüssige Innovation aus Sta. Maria» mit dem Label «Engiadina Innovativa». Weiterführende Informationen unter: www.highglen.ch

Umsetzung der Energieinfrastruktur-Fonds von Repower AG

Graubünden Die gemeinsame Stimmenmehrheit und strategische Zusammenarbeit des Kantons Graubünden und der beiden von Swiss Life Asset Managers und UBS Asset Management verwalteten Schweizer Energieinfrastruktur-Fonds mit Sitz in der Schweiz an der Repower AG steht vor der Umsetzung. Dies schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung.

Der Kanton Graubünden sowie die von Swiss Life Asset Managers und UBS Asset Management verwalteten Schweizer Energieinfrastruktur-Fonds, namentlich «UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 KmGK» und «Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK», halten zusammen über 50 Prozent der Stimmrechte an der Repower AG und werden diese Stimmrechte zukünftig

bündeln. Vorausgesetzt, dass die Wettbewerbsbehörden diesem Vorhaben zustimmen. Die nun erfolgte Anmeldung bei den Wettbewerbsbehörden bedeutet einen weiteren Schritt hin zur Umsetzung der strategischen Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Graubünden und den beiden Schweizer Energieinfrastruktur-Fonds in Bezug auf ihre Beteiligung am Bündner Energieunternehmen.

Langfristiges Engagement geplant

Dank ihrer energiewirtschaftlichen Positionierung sowie ihrer volkswirtschaftlichen und regionalpolitischen Bedeutung ist die Repower AG ein wichtiges Bündner Unternehmen. Mit der Bündelung der Stimmrechte erfüllt die Regierung den vom Grossen Rat im Rahmen



Der Kanton strebt zusammen mit Schweizer Energieinfrastruktur-Fonds die Stimmenmehrheit an der Repower AG an.

Symbolbild: Jon Duschletta

der Beratungen zur Wasserkraftstrategie 2022–2050 zum Ausdruck gebrachten Wunsch, die Stellung des Kantons einschliesslich der Bündner Gemeinden im Repower-Aktionariat im Sinne eines strategischen Ziels zu stärken.

In den von Swiss Life Asset Managers und dem UBS Asset Management verwalteten Energieinfrastruktur-Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz sind ausschliesslich Schweizer Pensionskassen und Schweizer Versicherungen mit ei-

nem langfristigen Anlagehorizont investiert. Dies unterstreicht das Interesse der beiden Fonds an einem langfristigen Engagement bei der Repower AG. Die Motivation des Kantons Graubünden hinsichtlich des Vorhabens gründet vor allem auf einer langfristigen Perspektive, aus welcher der Repower AG als Unternehmen im Umfeld der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien und deren hohem Potenzial für die Bündner Energieversorgung sowohl eine gewichtige volkswirtschaftliche wie auch eine herausragende finanzwirtschaftliche Bedeutung zukommt.

Gleichzeitig streben die Parteien ein weiterhin partnerschaftliches Verhältnis mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ), der dritten Ankeraktionspartei, an. (Staka)

Wochen-Hits

17.10. – 23.10.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



20%

2.45
statt 3.10

M-Classic Fleischvögel
Schweiz, per 100 g,
in Selbstbedienung



50%

1.30
statt 2.65

«Aus der Region.»
Kochspeck geräuchert
in Sonderpackung, per 100 g



20%

3.10
statt 3.90

«Aus der Region.»
Fenchel
per kg



20%

5.20
statt 6.50

«Aus der Region.»
Süsskartoffeln
per kg



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



30%

Gesamtes Nestlé Cerealien-Sortiment
z.B. Cini Minis, 500 g, **3.95** statt 5.60,
gültig vom 19.10. bis 22.10.2023



43%

5.10
statt 9.-

**Longobardi
Tomaten gehackt**
6 x 400 g, gültig vom
19.10. bis 22.10.2023



37%

4.95
statt 7.95

**Emilia Romagna
Prosciutto crudo**
Italien, per 100 g,
in Selbstbedienung, gültig
vom 19.10. bis 22.10.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter privacy.migros.ch.

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

TICKETS  ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Wochenendrebellen	DE
	20.30	The Creator	EN
Fr	17.00	The Creator	EN
	20.30	Wochenendrebellen	DE
Sa	14.00	Wochenendrebellen	DE
	17.00	Oppenheimer	EN
	21.00	The Creator	EN
So	14.00	Wochenendrebellen	DE
	17.00	Oppenheimer	EN
	21.00	The Creator	EN

Prüfen Sie unsere Website für das Programm in der kommenden Woche

Schweizer Familie mit drei Kindern sucht ein **renovationsbedürftiges Haus im Oberengadin**.

Chiffre A1772372
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

KAUFE AUTOS AB PLATZ
Alle Marken, Km, und Zustand egal
079 298 99 97
export-swiss@hotmail.com

HOTEL  **ALLEGRA**
CH-7504 PONTRESINA

Zur Ergänzung unseres Teams im Hotel ALLEGRA bieten wir per Anfang Dezember oder nach Vereinbarung folgende Positionen (m/w/d) in den Bereichen

Réception, Hotelbar, Housekeeping. Vollzeit oder Teilzeitpensum möglich

Wenn Sie deutschsprachig sind, Berufserfahrung mitbringen, sich mit viel Freude und Engagement Ihrer Aufgabe widmen, ein Teamplayer sind und eine neue Herausforderung suchen, dann sind Sie bei uns richtig!

Bewerbungen an:
Regina Amberger, Hotel ALLEGRA
7504 Pontresina, Tel. 081 838 99 00
regina.amberger@allegrahotel.ch

Weitere Informationen unter:
<https://www.allegrahotel.ch/>

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung

 WWW.ENGADINER.CH/

 **GIAN MARCHET COLANE**
Suche nach **Name oder Begriff**

Ausgabe als PDF **downloaden** oder **drucken**



Engadiner Post
POSTA LADINA

 **St. Moritz**
Hallenbad • Spa • Sportzentrum
 **OVAVERVA**
St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir ab **Dezember 2023** oder nach Vereinbarung:

MITARBEITER REINIGUNG (w/m/d) 50% IN JAHRESSTELLE
MASSAGETHERAPEUT (w/w/d) 80% BEFRISTET

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache in elektronischer Form an: Gemeinde St. Moritz, OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum, Herr Eric Wyss, Betriebsleiter, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, eric.wyss@stmoritz.ch

 **H. Kuhn**
Hoch- und Tiefbau AG
7514 Sils-Maria
Tel. 081 826 52 62
info@hkuhn-bau.ch
www.hkuhn-bau.ch

Wir sind eine innovative, vielseitige und traditionsreiche Bauunternehmung im Oberengadin – tätig im Hoch- und Tiefbau (www.hkuhn-bau.ch).

Wir bauen und engagieren uns in der Werterhaltung in einer einzigartigen Landschaft mit vielfältigen Sportmöglichkeiten, da wo man gerne die «Seele baumeln lässt». Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Dipl. Bauführer/ in (BSA)
zur Betreuung unserer vielfältigen Baustellen.

Ihr Profil:

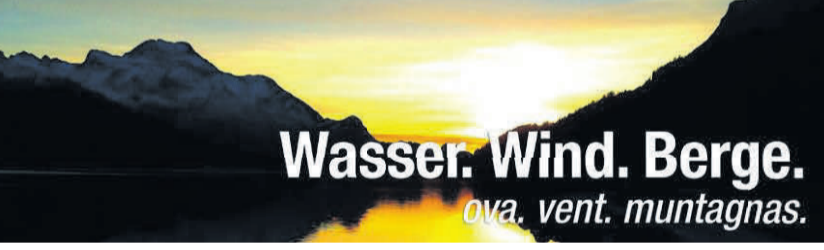
- Überzeugende Persönlichkeit mit unternehmerischem Denken und Verhandlungsgeschick
- Exakte und sorgfältige Arbeitsweise
- Praktische Erfahrung auf dem Bau
- Freude an Personalführung, Kontakt mit Bauleitern und Kunden
- Sprache Deutsch, in Wort und Schrift sowie Verständigung auf Italienisch

Wir bieten:

- Eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem familiären Umfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen in motiviertem Team

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herr Gian Kuhn Tel. 081 826 52 62

 **Wasser. Wind. Berge.**
ova. vent. muntagnas.

Als Verstärkung in unser Team suchen wir per 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Ambassador/in im Teilzeitpensum

IHRE AUFGABEN

- Gäste und Einheimische vor Ort unterstützen und informieren (Vertreten der Gemeinde nach Aussen)
- Gemeindepolizeiliche Kontrollen im gesamten Gemeindegebiet
- Verkehrsregelung/Parkplatzeinweiser
- Unterstützung bei allen kommunalen Aufgaben und Anlässen


IHRE FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- Schweizer Bürgerrecht und guter Leumund (für gemeindepolizeiliche Aufgaben erforderlich)
- Offener, freundlicher, selbstsicherer und respektvoller Umgang mit Menschen diverser Nationen
- motivierte, hilfsbereite und kontaktfreudige Persönlichkeit
- gute, vielfältige Sprachkenntnisse
- Flexibilität Neues zu lernen
- Bereitschaft unregelmässig, auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten (vor allem im Freien)

WIR BIETEN

- vielseitige Tätigkeiten in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

INTERESSIERT?
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis **Freitag, 20. Oktober 2023** an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (f.giovanoli@silvaplana.ch).
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, f.giovanoli@silvaplana.ch, Tel. +41 81 838 70 99

 **SILVAPLANA**
www.silvaplana.ch

 **Lyceum Alpinum Zuoz**
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

ZUOZ GLOBE PLAYS
RÉCEPTION 3



Ein komisches Trauerspiel mit **Sara Francesca Hermann** und **Roberto Chiriatti**
Sonntag, 12. November, 17 Uhr
Eintritt: CHF 30.- / CHF 15.- (ermässigt)
Information und Reservation unter zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder 081 851 31 36

 **MIGROS** Kulturprozent
 **topharm** Apoteca Pliz Ol
 **Banca Chantunala** Grischuna
Ernst Göhner Stiftung



ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
MOUNTAIN DINING - SINCE 1907





HERBSTMARKT
22. Oktober 2023
11-16 Uhr
muottasmuragl.ch

 **BSH**  **SGO** Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Vortrag und Podiumsdiskussion
«Wertschöpfung der integrierten Gesundheitsversorgung im Oberengadin»
Podiumsdiskussion zur BSH-Wertschöpfungsstudie in der Gesundheitsregion Oberengadin

Die SGO hat eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung im Oberengadin und zählt zu den grössten Ganzjahres-Arbeitgebern in der Region. Mit ihrem integrierten Versorgungsmodell stellt sie eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung in Südbünden und die Touristen sicher. Mit der vorliegenden BSH-Studie beleuchten wir die regionale volkswirtschaftliche Bedeutung der SGO und werden vertieft diskutieren, welche Herausforderungen auch hinsichtlich der demographischen Veränderungen mit einer Alterung der Bevölkerung auf die SGO zukommen werden.

Datum: **Mittwoch, 1. November 2023, 18.30 Uhr**
Ort: **Spital Oberengadin Samedan, Raum Palü, EG**

PROGRAMM

18.30 Uhr Kurzreferat BSH-Wertschöpfungsstudie Oberengadin
Daniel Derungs, Geschäftsführer Bündner Spital- und Heimverband (BSH)

18.50 Uhr Podiumsdiskussion zur BSH-Wertschöpfungsstudie und zukünftigen Herausforderungen in der Region Oberengadin mit
Daniel Derungs, Geschäftsführer Bündner Spital- und Heimverband
Dr. med. Dr. phil. Manfred Bruns, PDGR, Chefarzt Psychiatriezentrum Engadin/Südbünden
Andreas Werner-Reisdorf, B.A. PDGR, Leiter Pflegeentwicklung und Psychiatrie-Zentren
Dr. med. Susanne Stalkamp, MBA, CEO SGO
moderiert durch Andrea Gutgsell, Redaktor Engadiner Post

19.30 Uhr Apéro

SGO-Veranstaltungen sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Ausstellung zur BSH-Studie und zur Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin kann bis Mitte Dezember 2023 im Erdgeschoss des Spitals neben der Cafeteria besucht werden.

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
Via Nouva 3, 7503 Samedan
kommunikation@spital.net • 081 851 81 11



FRISCHE LUFT

Seit 125 Jahren
Ihr Lüftungsspezialist.
giston.ch



GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

**Gesucht
Hausangestellte (50 %)
vom 01.01 – 31.03.2024 in St. Moritz**

Für einen gehobenen Privathaushalt in St. Moritz suchen wir eine zuverlässige und engagierte Vertrauensperson für unser Housekeeping Team.

Sie kümmern sich mit Hingabe um alles, was in einem modernen und anspruchsvollen Haushalt anfällt. Sie kennen sich mit heiklen Materialien und deren Pflege aus, halten das edle Zuhause sauber und kaufen ein. Vorzugsweise sprechen Sie Deutsch oder Englisch. Für diese abwechslungsreiche Stelle ist der Führerschein unabdingbar.

Es erwartet Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer wunderschönen Umgebung. Wenn Sie Freude haben, bei einer sympathischen Familie zu arbeiten und einen gepflegten Umgang schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontaktperson:
Frau Monika Berther, mb@diana-consulting.ch
Tel. 076-5463322



Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiat
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27**

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Cinuos-chel-Brail
Nächte vom **23./24. Oktober 2023 – 2./3. November 2023**
ohne Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag, Sonntag/Montag

**Bahnhofumbau:
Unterquerungen Gleise für Kabelblock**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahnprojekte**



WARMES WASSER

Seit 125 Jahren
Ihr Sanitärspezialist.
giston.ch



GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

LUST AUF NEUES? - DAS TRIFFT SICH GUT.

**Bike-Mechaniker/In gesucht
(Teil- oder Vollzeit)**

Suchst du eine Ganzjahresstelle sowie abwechslungsreiche Tätigkeit, eine sichere Arbeitsstelle und hast Lust, Teil eines motivierten Teams, in dem Arbeiten Spass macht, zu werden?

Dann suchen wir dich für den Velo-Service, Reparaturen, Neumontagen, Kommunikation mit Kunden, Unterstützung bei Kundenberatung und Verkauf unserer Velos sowie administrativen Arbeiten am Cycle System. Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung und/oder mehrjährige Berufserfahrung, Vertrautheit mit der Technik, Zuverlässigkeit und selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität.

Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Mail oder Post.



Fähndrich Sport AG
Via Maistra 169, 7504 Pontresina
081 842 71 55
info@faehndrich-sport.ch




Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir ab **1. Dezember 2023** oder nach Vereinbarung Sie als

LEITUNG BISTRO (m/w/d) 100% IN JAHRESSTELLE

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung in deutscher Sprache und in elektronischer Form an Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, barbara.staehli@stmoritz.ch.



Nach Vereinbarung suchen wir

eine/n Tourismus-Koordinator/in 100 %

Unsere Tourismuskordinatorin Deborah Gröble ist seit diesem Sommer im Teilzeitpensum als «Hosting-Verantwortliche» für die FIS Snowboard, Freestyle and Freeski World Championships St. Moritz Engadin 2025 engagiert. Im Teilpensum arbeitet sie weiterhin im «Digital-Working» für die Gemeinde Silvaplana. Wir suchen deshalb zur Ergänzung unseres Teams eine motivierte und fachkundige Führungspersönlichkeit.

Silvaplana Tourismus betreibt zusammen mit Engadin Tourismus die touristische Infostelle im Ort. Dieser ist eine Postagentur und der Workspace mit Internet-Hub angegliedert. Silvaplana hat sich in der Vergangenheit einen Namen in der Eventorganisation, im Produkte- und Salesmarketing gemacht.

AUFGABEN- UND TÄTIGKEITSBEREICH
Sie führen ein kleines, motiviertes Team und arbeiten auch selber aktiv mit. Sie vertreten Silvaplana nach Innen und Aussen. Innovation und Weiterentwicklung sind für Sie keine Fremdwörter - neue, wegweisende Ideen sind willkommen. Die Gästebearbeitung nimmt einen grossen Stellenwert ein und Sie verstehen es, die Begeisterung für unsere Region den Mitarbeitenden und vor allem unseren Gästen weiterzugeben.

ANFORDERUNGSPROFIL

- Führungspersönlichkeit mit Berufserfahrung
- gute, vielfältige Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude und Erfahrung im direkten Kontakt mit Gästen und Leistungsträgern
- Motivation und Verantwortungsbewusstsein sowie gewohnt selbständig zu arbeiten
- Bereitschaft unregelmässig zu arbeiten, auch an Sonn- und Feiertagen

DAS BIETEN WIR

- Abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Arbeit in kleinem Team in einem modernen Arbeitsplatz mitten in Silvaplana
- gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

INTERESSIERT?
...dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto bis **Freitag, 27. Oktober 2023** an Frau Franzisca Giovanoli, Gemeindeschreiberin, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana oder per Mail an: f.giovanoli@silvaplana.ch.

www.silvaplana.ch




FACH-WISSEN

Seit 125 Jahren
engagierter Arbeitgeber.
giston.ch



GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR


Nächste Kultur- und Kirchenführung

**«Aus der Geschichte
des Kirchengesangs im Oberengadin»**

Frizzonis romanische Lieder des 'Cudesch' haben sich Generationen von Kirchenbesucher eingepägt. Diese Lieder stehen auch im Kontext mit der «Philomela» von Jon Martin und den «Psalms da David» von Lurainz Wietzel. Walter Isler erzählt aus der Geschichte des Kirchengesangs und stellt Originale von Liederbüchern aus dem 17./18. Jahrhundert vor. Im Mittelpunkt stehen die schönsten Lieder des «Corab», welche wir - begleitet von der Orgel - natürlich auch gemeinsam singen.

Treffpunkt ist am Dienstag, 24. Oktober 2023 um 13.45 Uhr in der Kirche San Giachem Bever. Keine Gesangsvorkenntnisse nötig. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

www.baselgias-engadinaisas.ch
Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



Zwischensaison

Im November erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «In der Zwischensaison offen».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie die Engadiner über Ihre Angebote oder Öffnungszeiten.

Erscheinung
4., 14. und 23. November 2023

Inserateschluss
Freitag, 27. Oktober 2023

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch


3 für 2
Ein Sonderangebot für Sie!

Engadiner Post
POSTA LADINA




WARMES STUBEN

Seit 125 Jahren
Ihr Heizungsspezialist.
giston.ch



GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR



Celerina/Schlarigna

Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet Celerina/Schlarigna

In der Sitzung vom 27. März 2023 hat der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna gestützt auf Art. 7 Abs. 1 und 2 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG; BR 870.100) nachfolgend aufgeführte Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet Celerina/Schlarigna beschlossen:

Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder

(Sig. 214 [Sig. 2.03, Sig. 2.04, Sig. 2.06])

Zusatztafel: Ausgenommen Zubringerdienst Betroffene Strassen: - Giassa da la Baselgia ab der Piazza da la Staziun

- Vietta Seglias ab dem Parkplatz Volg

- Giassa dal Clucher ab der Via Maistra

- Cuort Tschat ab der Kreuzung Cuort Tschat / Giassa Sur in Richtung Kirche Bel Taimpel

Die Verkehrsbeschränkung wurde am 16. August 2023 von der Kantonspolizei genehmigt.

Diese Massnahme tritt nach Ablauf der gesetzlichen Beschwerdefrist mit dem Anbringen der Signalisation in Kraft.

Gegen die vorliegende Verfügung kann gestützt auf Art. 49 ff des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG; BR 370.100) innert 30 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat das Rechtsbegehren, den Sachverhalt und eine Begründung zu enthalten. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit im Besitze des Beschwerdeführers, zusammen mit vorliegendem Entscheid beizulegen. Die Beschwerdeschrift ist vom Beschwerdeführer oder seinem Vertreter zu unterzeichnen.

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Celerina, 19. Oktober 2023

Limitazioni dal traffic i' territori cumünel Celerina/Schlarigna

Il la tschantada dals 27 marz 2023 ho la supranza cumünela da Celerina/Schlarigna, decis, sün fundamaint da l'art. 7 al. 1 e 2 da la Ledscha introductiva a la Ledscha federela davart il traffic sün via (LiLTv; DG 870.100), la seguainta limitazioni dal traffic i' territori cumünel da Celerina/Schlarigna:

Scumand per veiculs a motor, töfs e velos a motor (Sign. 214 [sign. 2.03, sign. 2.04, sign. 2.06])

Tevla supplementera: exceptuo servezzan d'apport

Vias pertuchedas:

- Giassa da la Baselgia a partir da la Piazza da la Staziun

- Vietta Seglias a partir da Il parkegi Volg

- Giassa dal Clucher a partir da la Via Maistra

- Cuort Tschat a partir da la cruschada Cuort Tschat / Giassa sur in direcziun baselgia Bel Taimpel

La limitazioni dal traffic es gnida approveda als 16 avost 2023 da la Polizia Chantunela. Quista imsiura aintra in vigur zieva scuors il termin da recuors cull'installaziun da la signalisaziun.

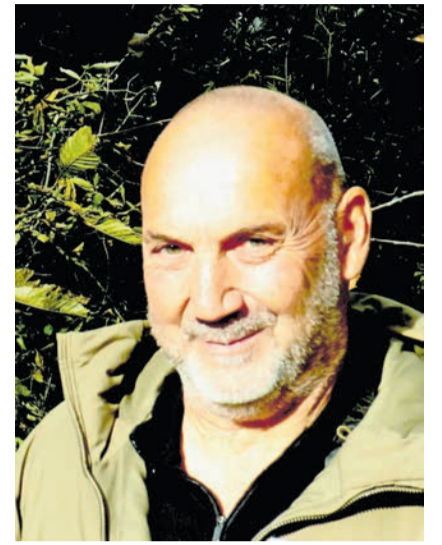
Cunter la preschainta disposiziun po gnir fat, sün fundamaint da l'art. 49 ss. da la Ledscha davart la la giurisdicziun administrativa (LGA; DG), recuors in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun tar il Tribunal administrativ dal chantun Grischun. Il recuors es dad inoltrer in duos exemplers ed ho da cuntgnair la pretaisa da dret, ils fats ed üna motivaziun. Ils mezs da cumprouva sun da numner exactamaing e dad agiundscher a la decisuin avaut maun, scha quella es in possess dal recurrent. Il recuors ho dad esser suottascrit dal recurrent u da sieu rapreschantant.

Supranza cumünela Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, ils 19 october 2023

Kinderprogramm im Kastanienwald



Der Feldstecher erlaubt es, das eine oder andere Tier im Kastanienhain zu entdecken. Das weiss auch Wildhüter Renato Roganti.



Fotos: Katharina von Salis

Welchen Tieren begegnet man im Kastanienhain? Dieser Frage ging Wildhüter Renato Roganti im Rahmen einer Exkursion nach Soglio-Plazza nach.

Wer sich in die Bergeller Selven begibt, erwartet nicht unbedingt im grössten Kastanienwald Europas auf Getier zu stossen. Allerdings, wenn man dann am Tag nach dem Ausflug hier und da ein Jucken verspürt, wird klar, dass, ob schon man bis auf Vögel keine weitere Fauna zu Gesicht bekommen hat, es dort doch Tiere gibt, nämlich Erntemilben oder Zecken.

Das Klima hat sich in den letzten dreissig Jahren auch hier gewandelt. Es ist wärmer geworden, die früher weit verbreiteten Trockenwiesen wachsen zu, Ahorn und Birken machen sich breit. Besammlung am Montagmorgen zur Exkursion im Rahmen des 19. Kastanienfestivals in Piazza unterhalb von Soglio. Da dort keine Parkplätze vorhanden sind, wird im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht, dass zu Fuss oder mit dem Postauto anzureisen ist. Gut, dass es vor Ort seit ein paar Jahren eine Postautohaltestelle gibt. Über zwanzig, vor allem einheimische Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter viele Kinder, lauschten mal auf Italienisch,

mal auf Deutsch gespannt den Ausführungen des langjährigen Wildhüters Renato Roganti, dessen Wissen über Fauna und Flora des Bergells schier unerschöpflich zu sein scheint. Das Publikum half beim Übersetzen und brachte auch eigenes Wissen ein.

Pflanzenwelt

Zwar galt die Exkursion der Tierwelt, aber ohne sich mit den Pflanzen zu beschäftigen, wäre die Zusammensetzung der Tierwelt nicht verständlich. Traurig zu betrachten sind die toten obersten Äste vieler alter Kastanienbäume und erst recht die bereits ganz abgestorbenen Bäume. Ökologisch gesehen bieten diese jedoch eine grosse Vielfalt an Lebensräumen für allerlei Pflanzen, Flechten, Moose und Pilze, die ihrerseits wieder Lebensräume für Insekten bieten. Auch seltene Arten wie der Pyrenäenmilchstern sind unterhalb von Piazza zu finden. Noch nicht diskutiert wird die Frage, ob und wo wegen der Klimaerwärmung dereinst auch in Sopraporta Kastanienbäume angepflanzt werden könnten.

Grosse und kleine Tiere

Wer grosse Tiere erwartet hatte, wurde auf dieser Exkursion nicht enttäuscht — oberhalb von Castasegna weideten Kühe friedlich auf einer grossen grünen Wiese. Die stets oder hie und da anwe-

senden Wildtiere jedoch hielten sich bedeckt. Weder Eichhörnchen – vor kommen würden sowohl braune wie schwarze, wusste Renato Roganti – noch Schlangen, Hasen, Rehe oder Hirsche, Gämsen oder Steinböcke waren neugierig: Viele sind auch eher während der Dämmerung unterwegs. Er habe neulich im Tal sogar eine aus Italien zugewanderte Wildsau gesehen, und ein oder zwei Wölfe seien auch unterwegs, erzählte Roganti. Ein Bär war schon länger nicht mehr im Tal, dafür streichen Füchse und Luchse herum. Zecken und Herbstmilben sind die für Menschen eher unangenehmen Tierchen, die auch im Kastanienwald leben. Wichtig für die Vögel sind jedoch die vielen von Besuchenden meist unbeachteten Insekten.

Vögel und ihre Nester

Viele Vögel, die im Sommer in den Kastanienselven leben und auch dort brüten, sind bereits weggezogen, da sie den Winter südlich der Sahara verbringen. Erstaunlich dabei das Südwärtsziehen des Kuckucks, der ja in einem artfremden Nest aufwächst, und deshalb nicht mit einem Elternteil fliegen kann. Auch er findet trotzdem den richtigen Flugweg in den Süden und zieht im nächsten Frühjahr wieder hierher. In Brentan hat Renato Roganti Nistkästen angebracht, die er je nach Bedarf auch

putzt und für die nächsten Benutzer bereitstellt, mit oder ohne einem Brett davor. Sie werden von Vögeln und dann Fledermäusen und dann wieder von Vögeln genutzt. Einige lassen ihren Kot im Nest, damit kein anderer Vogel den Nistplatz übernimmt.

Der Mensch

Der Mensch, genauer die Römer, brachten vor etwa 2000 Jahren die Kastanienbäume ins untere Bergell. Auch Nuss- und andere Obstbäume wurden hier angepflanzt, und es werden Honigbienen gehalten, Kühe können nach der Alpseason hier weiden. Auch Ziegen und Schafe und immer wieder Hunde bevölkern die Selven. Von unten wächst das Grenzdorf Castasegna langsam aufwärts, weiter oben werden immer mehr Cascinen und Ställe zu Ferienhäusern um- oder ausgebaut. Die Wiesen unter und zwischen den Kastanienbäumen werden grossenteils gemäht, unter den Kastanienbäumen vor der Ernte sowieso. Emdheu liegt in Heuballen ob Castasegna. Wer die grossen Tiere doch noch sehen möchte, kann dies im Museo Ciäsa Grandia in Stampa tun. Hier sind sie und vieles mehr in ihrem Lebensraum dargestellt.

Katharina von Salis

www.festivaldellacastagna.ch

FC Celerina besiegt FC Lenzerheide Valbella

Fussball Zum zweitletzten Spiel vor der Winterpause trat der FC Celerina am vergangenen Samstag auswärts gegen den FC Lenzerheide an. Auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasenplatz waren es die Gäste, welche von Beginn an die Initiative ergriffen. Der FC Celerina beherrschte die Anfangsphase der Partie, während Lenzerheide mit der kompletten Mannschaft verteidigte und Torchancen schwierig herauszuspielen waren.

Mitte der 1. Halbzeit erarbeitete sich Celerina einen Eckball, welcher fast das 1:0 gebracht hätte. Alexander Achtnich stand jedoch goldrichtig und konnte den Gegentreffer auf der Linie gerade noch verhindern. Nur wenige Minuten später jubelte Celerina, als Emmanuel Agbike vermeintlich den sehenswerten Führungstreffer erzielte. Der Schiedsrichter sah jedoch eine Abseitsstellung und annullierte den Treffer.

In der 34. Minute sah Emmanuel Agbike nach einem Durcheinander im Strafraum eine Schusschance und brachte den Ball zentral aufs Tor. Wohl auch dank des einsetzenden Regens rutschte der Ball dem Torhüter zum 0:1 durch die Hände. Celerina blieb am Drücker, hatte die grösseren Spielanteile und die besseren Chancen, sodass sich am Spielverlauf bis zur Pause nichts änderte.

Der Beginn der zweiten Halbzeit war offener und es gab einige Torchancen

auf beiden Seiten. In der 55. Minute zeigte der FC Lenzerheide, dass auf diesem kleinen Platz auch Schüsse von der Mittellinie für Torgefahr sorgen können. Ein strammer Schuss flog auf das Tor von Diego Carrajo zu, prallte aber zum Glück für die Gäste von der Latte ab. Celerina konnte in der Folge das Spiel kontrollieren. Mit Geduld versuchten die Gäste, die dicht gestaffelte Abwehr zu knacken. Doch mehr als Distanzschüsse oder abgeblockte Versuche sprangen lange Zeit nicht heraus. In der 79. Minute fiel das beruhigende 0:2. Stefan Christeler flankte von der Grundlinie perfekt in den Strafraum, wo Pedro Pereira mit dem Kopf zur Stelle war und den viel umjubelten zweiten Treffer erzielte. In den letzten zehn Minuten versuchte es der FC Lenzerheide Valbella nochmals mit einer Schlussoffensive. Doch wie das ganze Spiel über stand die Celeriner Abwehr gut, war hellwach und konnte eine Flanke nach der anderen klären. Am Ende holte sich Celerina verdient den zweiten Saisonsieg und drei wichtige Punkte. Am Samstag, 28. Oktober, kommt es auswärts in Ems zum letzten Spiel. (ks)

Für den FC Celerina spielten: Diego Carrajo, Claudio Cadonau (c), Gregor Steiner, Alexander Achtnich, Maximilian Braun, Carlos Tejo, Pedro Pereira, Joel Bassin, Stefan Christeler, Lars Günther, Emmanuel Agbike, Nicolas Püntener, Leandro Diass.

Aus im Halbfinale für Andrej Primak

Billard Am letzten Sonntag fanden im BIF Billardcenter Chur die Achter-Ball Bündnermeisterschaften statt. Diese wurden vom Billardclub BIF Chur unter dem Patronat des Bündner Billardverbandes ausgetragen und von einem offiziellen Swisspool Schiedsrichter geleitet. 22 Konkurrenten aus allen Teilen des Kantons nahmen daran teil. Im Halbfinale des Direktlaufs kam es zur Partie Miro Spinas gegen Renaldo Büschi. Spinas spielte sehr stark und zog ins Finale ein. Im Hoffnungslauf eliminierte Andrej Primak vom PBC Celerina einen Favoriten nach dem anderen und zog ins zweite Halbfinale ein. Dort wartete Renaldo Büschi. Die Partie ging hin und

her. Beim Stand von 3:3 war die Spannung kaum zu ertragen. Beide Spieler hatten mehrfach die Chance, den Sieg klarzumachen. Am Schluss siegte Renaldo Büschi und zog ins Finale ein. So kam es im Finale wieder zur Begegnung Spinas gegen Büschi. Die Partie war anfangs offen mit Chancen auf beiden Seiten. Beim Stand von 2:2 drehte Büschi auf, schoss zwei Partien nacheinander aus und ging mit 4:2 in Führung. Spinas konnte im Anschluss zwei Siele gewinnen und zum 4:4 ausgleichen. Somit kam es zum Decider, welcher Renaldo Büschi gewann und neuer Bündnermeister 2023 in der Disziplin Achter-Ball wurde. Für Büschi ist es der erste Bündnermeister-Titel. (Einges.)

Anzeige



«Magdalena Martullo-Blocher setzt sich voll für den Tourismus und das Gastgewerbe ein.»



Casimir Platzer
Präsident
GASTRO SUISSE

Magdalena Martullo-Blocher
bisher
2x auf SVP Power Liste 1

Stilsicher renoviertes 350-jähriges Landhaus am Comersee zu verkaufen.

Hochwertiger Schweizer Ausbaustandard, gut unterhalten, 4½-Zimmer, volle Seesicht, 4 Terrassen und Garten. Oberer Comersee in Windsurf-, Skite-, Wander-, Mountainbike-Mekka. Naturnah, sehr ruhig, 5 Gehminuten bis Parkplatz. VP Euro 650'000.- romantische.ferien@gmail.com, +41 79 467 90 41

MITREDEN



Engadiner Post
OSTER LADINA



H. Kuhn

Hoch- und Tiefbau AG
7514 Sils-Maria
Tel. 081 826 52 62
info@hkuhn-bau.ch
www.hkuhn-bau.ch

Wir sind eine innovative, vielseitige und traditionsreiche Bauunternehmung im Oberengadin – tätig im Hoch- und Tiefbau (www.hkuhn-bau.ch). Wir bauen und engagieren uns in der Werterhaltung in einer einzigartigen Landschaft mit vielfältigen Sportmöglichkeiten, da wo man gerne die «Seele baumeln lässt». Um eine Vakanz in der Administration neu zu besetzen suchen wir gemäss Vereinbarung eine lösungsorientierte, selbständig und speditiv arbeitenden Persönlichkeit als

Bürokauffrau/- mann
(Erfahrung in der Baubranche von Vorteil)

Hauptaufgaben

- Führen der Buchhaltung inkl. Finanzkontrolle
- Personaladmin. + Lohnbuchhaltung
- Führung des Büros mit verschiedenen Admin. Tätigkeiten

Anforderungen

- Kaufmännische Ausbildung mit Erfahrung in der Buchhaltung
- Fachspezifische Ausbildung (Computer) wird gefördert
- Gute EDV- anwende Kenntnisse sind Voraussetzung (SORBA von Vorteil)
- Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise handeln Sie zielorientiert und sind gewillt, die Abläufe im Arbeitsbereich stetig zu optimieren
- Deutsch in Wort und Schrift sowie mündliche Italienischkenntnisse

Wir bieten

- Eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem familiären Umfeld mit Aussicht als Kadermitglied aufzusteigen
- Attraktive Anstellungsbedingungen in motiviertem Team

Für Informationen steht Ihnen Herr Gian Kuhn gerne zur Verfügung.
Tel. 081 826 52 62

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns, Sie kennenzulernen.
Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

ENGADINER Lesespern

Finden Sie Ihre Lektüre
in unserem Büchershop.



Riet Campell t, Duri Bezzola
RIET & MARIA CAMPPELL
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-2-6



Scannen und stöbern



gammetermedia

PR-Anzeige



«MENS SANA IN CORPORE SANO»

Eine gesunde Seele in einem gesunden Körper war schon im römischen Zeitalter ein wichtiges Leitmotiv – und dies gilt auch heute noch. Nebst physischen Faktoren wie ausreichend Bewegung, genügend Schlaf und gesunde Ernährung zählen auch psychische Aspekte, wie beispielsweise das Sprechen über Gefühle und Wünsche, die Akzeptanz individueller Stärken und Schwächen oder das Loslassen und Entspannen, zu einer ganzheitlichen Gesundheit und Entwicklung. Das Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden (PZ Engadin / Südbünden) stellt die psychiatrische Versorgung in den Regionen Ober- und Unterengadin, Bergell, Puschlav und dem Müstertal sicher.

10 JAHRE HAUPTSTANDORT SCUOL

Zum Behandlungsangebot des PZ Engadin / Südbünden gehören ambulante Sprechstunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, tagesklinische Angebote für Erwachsene, die Durchführung von Memorytestungen sowie das Angebot der psychiatrischen Spitex in den Regionen. Weiter unterstützen und

beraten wir mit unserem psychiatrischen Konsiliar- und Liaisondienst Gesundheitsfachpersonen in Spitälern und Heimen bei der Behandlung und Betreuung ihrer Patientinnen und Bewohner. Der Hauptstandort Scuol feiert dieses Jahr sein 10-Jähriges Jubiläum. Für die Bevölkerung im Unterengadin bietet die wohnortnahe Behandlungsmöglichkeit einen grossen Mehrwert. Das Angebot für Erwachsene umfasst in erster Linie Gesprächspsychotherapien, d.h. problem- und lösungsorientierte Gespräche im Einzel- und Familiensetting, spezifische psychodiagnostische Abklärungen, medikamentöse Behandlungen sowie die Beratung von Personen und Angehörigen. Falls der ambulante Rahmen nicht ausreicht, kann auch eine tagesklinische Behandlung in Betracht gezogen werden. Weiter bieten wir in Scuol kinder- und jugendpsychiatrische Behandlungen an. Diese bedeuten weitgehend Hilfe zur Selbsthilfe. Da meistens nicht nur das Kind oder der/die Jugendliche, sondern die gesamte Familie von den Problemen betroffen ist, unterstützen wir Eltern und ihre Kinder bei der Entwicklung von Problemlösungen und begleiten sie dabei.

Wenn die Seele schmerzt oder psychische Blockaden auftreten, ist es wichtig, die Ursache zu erforschen und die Hintergründe zu verstehen. Dazu stehen wir gerne an Ihrer Seite. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Einblick in die Tätigkeiten des PZ Engadin / Südbünden in Scuol zu erhalten und besuchen Sie unseren Tag der offenen Tür am Samstag 28. Oktober.

FEIERN SIE MIT UNS!

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Psychiatrie-Zentrums Engadin / Südbünden in Scuol zu besichtigen. Unser Ärzte- und Behandlungsteam ist für Ihre Fragen da und steht für Auskünfte zur Verfügung. Gerne laden wir sie zudem bei einem Apéro zum Verweilen, Diskutieren und Kennenlernen ein.

TAG DER OFFENEN TÜR

Hauptstandort Scuol im Bogn Engiadina
28. Oktober 2023, von 10.00 bis 14.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf Sie!



Psychiatrische
Dienste Graubünden

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Schneesportfreund

Herbert Gorfer

25. Mai 1937 – 12. Oktober 2023

Herbert Gorfer ist 1958 dem Ski Club Alpina St. Moritz beigetreten, das heisst vor 65 Jahren.

Herbert hat sich bereits zu Beginn seines Eintritts sehr im Club engagiert, er hat an vielen Rennen als Fahrer, Trainer, Helfer oder auch Organisator teilgenommen und den SC Alpina immer ehrenvoll vertreten. Durch seinen Einsatz und seine Kenntnisse im Alpinen Skisport wurde er bereits in den 1960er Jahren in den Vorstand gewählt.

Während seinem rund 30 jährigen Einsatz als technischer Leiter der St. Moritzer Bergbahnen hatte er stets ein offenes Ohr für den SC Alpina und dieser konnte bei den zahlreichen Anlässen auf seine Unterstützung zählen.

Herbert Gorfer stand auch während den Ski Weltmeisterschaften 1974 im Einsatz und hatte die grosse Aufgabe die Muntanella Piste bei nicht wirklich einfachen Bedingungen als Streckenchef für den Riesenslalom bereitzustellen.

Der SC Alpina St. Moritz verliert mit Herbert Gorfer ein aktives und treues Mitglied und wir werden ihn immer in bester Erinnerung behalten. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.



Mit stillem Gruss
Skiclub Alpina St. Moritz



Danksagung

Wir sind berührt von der grossen Anteilnahme
beim Abschied von unserer geliebten

Marie-Louise «Malou» Hörler-Grossi

Die vielen tröstenden Worte und Umarmungen geben uns Trost und Kraft

Besonders danken möchten wir:

- Allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Malou
- Herrn Dr. Markus Beuing für die engagierte und gute Betreuung
- Dem Pflegepersonal vom 2. Stock vom Pflegeheim Promulins für die liebevolle und familiäre Betreuung
- Pfarrer Adrius Micka für die einfühlsame und treffliche Messe und Abdankungsfeier
- Herrn Werner Steidle und seiner Tochter Sabrina Steidle für die gefühlvolle musikalische Begleitung

Vielen Dank für die Briefe und Karten, für die wunderschönen Blumen, für die Spenden zu Gunsten Movimento Samedan.

Samedan, im Oktober 2023

Daniela, Urs und Marco mit ihren Familien

Leben heisst loslassen. Am Ende lässt du dich selber los.

Wir nehmen Abschied von

Aldo Balzer

31. August 1930 bis 11. Oktober 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Philipp Balzer und Jana Dreyer
Mathias und Brigitte Balzer-Brunold
Katharina Balzer und Avi Sliman mit Ella und Muna
Luis Balzer
Martina Lanz
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 26. Oktober 2023, um 15.45 Uhr in der Kapelle des Friedhofs Fürstenwald in Chur statt.

Anstelle von Blumen empfehlen wir eine Spende an die israelische Hilfsorganisation Katef to Katef (IBAN: IL42 0126 3100 0000 0177 936 SWIFT: POALILIT Bank: Hapoalim)

Traueradresse: Mathias und Brigitte Balzer-Brunold, Obere Plessurstrasse 22, 7000 Chur



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Tief verankert im Bergell

Das Gasthaus Pontisella in Stampa gibt Kunstschaffenden regelmässig eine Plattform. Derzeit präsentiert der Bergeller Romano Giovanoli erstmals seine Bilder der Öffentlichkeit.

MARIE-CLAIRE JUR

Romano Giovanoli ist gelernter Koch, arbeitet seit längerem beim Schweizer Zoll in Castasegna und hat sich in letzter Zeit vermehrt seiner Leidenschaft, der Malerei, gewidmet. Hantierte der 59-jährige Bergeller bisher lediglich in seiner Freizeit mit Pinsel und Farbpalette, ein Hobby, von dem seine Familie und sein Freundeskreis wussten, kam es vor Kurzem zu einer Art «Coming out»: Romano Giovanoli wollte nicht mehr nur für die Schublade malen, sondern sein Werk auch zur Schau stellen und die Malerei ins Zentrum seines Lebens stellen. Das Gasthaus Pontisella gab dem «frisch geborenen» Künstler eine Plattform, auf welcher er zeigen kann, was er bisher geschaffen hat und wo sich die Ausstellungsbesucher und -besucherinnen ein Bild davon machen können, in welche Richtung sich der Kunstschaffende Giovanoli noch entwickeln könnte.

Die Exponate im Parterre des Gasthauses zeigen auf, wie stark der Maler mit seiner Heimat verbunden ist: Er malt Dorfansichten wie diejenige von Castasegna aus der Distanz, aber auch Häuserensembles inmitten des Ortskerns, wie dasjenige vom kleinen Platz vor der Dreifaltigkeitskirche von Vicosoprano (bei Nacht). Auch seine Nähe zu Tieren und zur Landwirtschaft ist augenscheinlich. In der Ausstellung ist das Porträt einer Ziege in ihrem Stall zu



Die allererste Ausstellung von Romano Giovanoli zeigt: Der Maler ist vielseitig – ob dies seine Motive oder seine Maltechnik betrifft.

Fotos: Marie-Claire Jur

entdecken wie auch das einer Herde Schafe.

Motivstudie zum Spazzacaldeira

Einer der beiden Ausstellungsräume ist seinem Lieblingsberg, dem Spazzacaldeira gewidmet, einem der markantesten Granitriesen auf der linken Talseite. Gleich 16 verschiedene Ansichten dieses Bergs präsentiert er hier. Er hat ihn nachts gemalt, bei Vollmond, aber auch tagsüber. Auf naturalistische Weise und in reduzierter Maltechnik.

Auch eine Collage ist dabei und eine planimetrische Darstellung der Horizontlinie des Spazzacaldeira. Der Künstler hat sich bei der Ausarbeitung dieser Serie der ganzen Farbpalette bedient – grundsätzlich malt Giovanoli mit Acrylfarben auf Spanplatte oder Malkarton, bedient sich aber auch diverser Pastellfarben oder greift zum schwarzen Kreidestift. In einem dieser 49 auf 12 Zentimeter langen rechteckigen Bergporträts hat sich der Maler auch gleich selbst verewigt, man

sieht seine Augen scheu hinter der Kante des Spazzacaldeira durchblicken.

Neuerdings hat Romano Giovanoli auch angefangen, vermehrt Personen zu porträtieren. Er möchte sich, wie er selber sagt, in diesem Bereich perfektionieren.

Neue Malschule

Wie sehr ihm die Kunst und Malerei am Herzen liegt und wie sehr er sich für sie einsetzen möchte, ist auch an der Eröffnung seiner neuen Malschule abzulesen.

Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Bregaglia Lab der Fachhochschule Graubünden Malschule namens «Panalada» im Ortskern von Vicosoprano am kommenden Samstag um 15.00 Uhr feierlich eröffnet.

Die Ausstellung im Gasthaus Pontisella ist bis zum 29. Oktober (Finissage um 17.00 Uhr) zu sehen. Freitags bis sonntags von 16.00 bis 18.00 Uhr, oder auf Anfrage.

Anzeige



SIE GENIESSEN DIE SONNE AUF DER PISTE; WIR KÜMMERN UNS UM IHREN BMW.

Mirco Marantelli
Automobil-Diagnostiker,
Emil Frey St. Moritz



WETTERLAGE

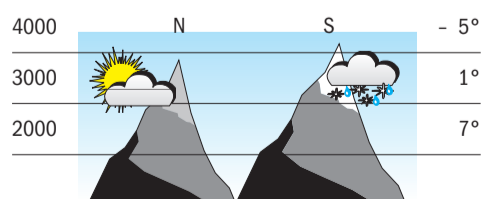
Die Alpen kommen nun vollends an der Vorderseite eines umfangreichen Tiefdruckkomplexes über dem Atlantik und Westeuropa zu liegen. Dabei lebt an der Alpennordseite starker Südfohn auf, während sich an der Alpensüdseite langsam ein nasser Südoststau etabliert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Südfohnströmung – bewölkt! Ausgedehnte, kompakte Wolkenfelder bedecken heute den Himmel über Südbünden. Am ehesten sind noch im Unterengadin Föhnklüften mit ein paar Sonnenstrahlen zu erwarten. Demgegenüber drängen kompakte, teils tief liegende Wolken mit erstem Niederschlag gegen das Bergell und das Puschlav. Dabei kann vor allem zum Abend hin auch schon mal ein wenig Regen auf das Oberengadin und das Münsertal übergreifen. Es bleibt aber auch in diesen Tälern noch meist niederschlagsfrei.

BERGWETTER

Vor allem auf den Bergen nördlich des Inn macht sich starker, in den klassischen Südfohnstrecken auch stürmisch auflebender Südwind bemerkbar. Dabei bleiben die Gipfel aber noch meist frei, während die Gebirgskämme südlich des Inn bereits in einen Wolkenstau geraten. Schneefallgrenze 2900 Meter.



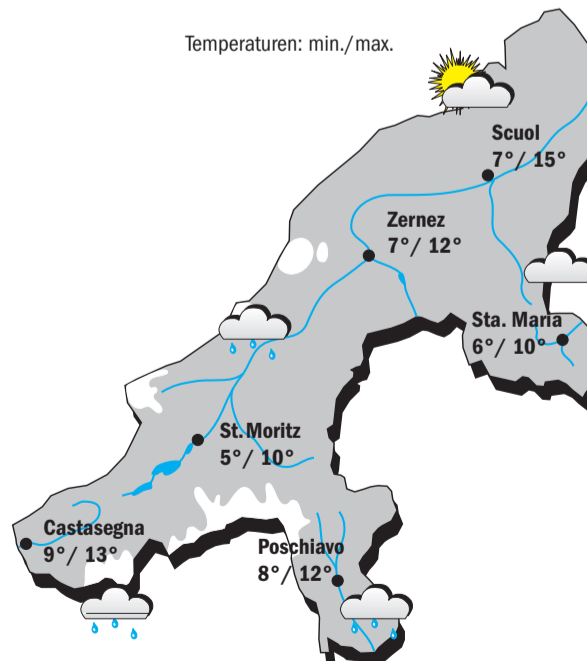
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
9 / 15 °C	7 / 14 °C	4 / 12 °C

Temperaturen: min./max.



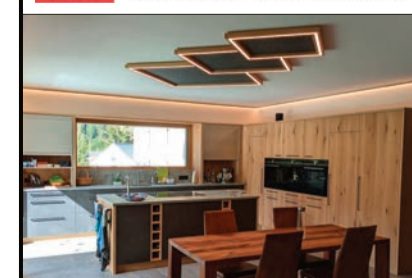
AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
5 / 11 °C	2 / 9 °C	1 / 9 °C

Automobilist bei Selbstunfall verletzt

St. Moritz Am Dienstag ist in St. Moritz ein Automobilist von einer Nebenstrasse abgekommen. Der 68-jährige Deutsche fuhr nach 16.45 Uhr auf der Via Tinus talwärts und kollidierte mit der bergseitigen Stützmauer. Sein Fahrzeug kam in einem Bach zum Stillstand. Der mittelschwer verletzte Lenker verliess das Fahrzeug selbständig. (Kapo)

Anzeige



IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zerne / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch